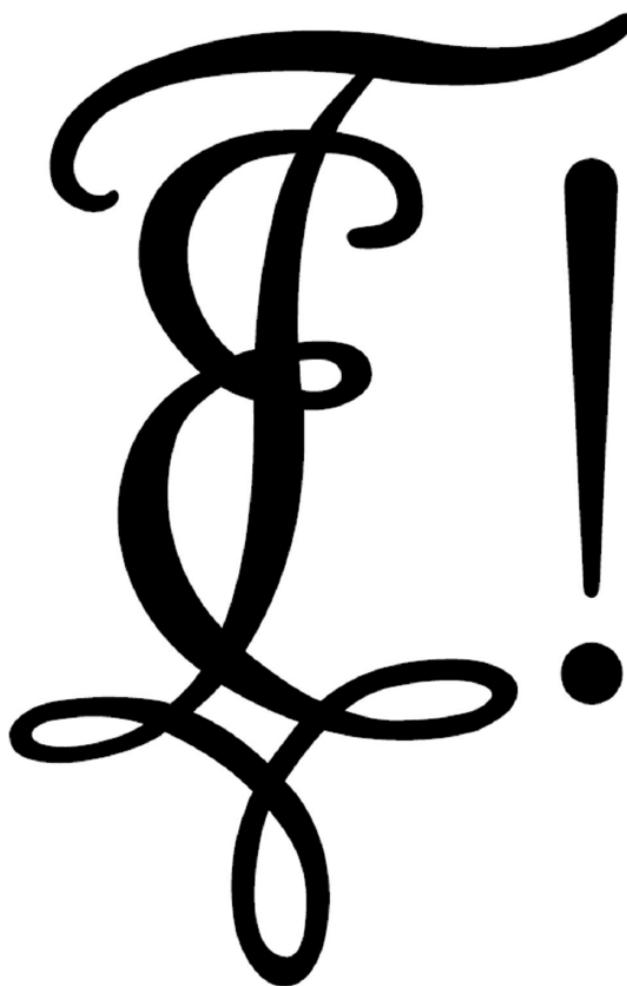


PROTOKOLL DER VERHANDLUNGEN DES BURSCHENTAGES 2024



ERSTELLT UND VORGELEGT VON DER
MÜNCHENER BURSCHENSCHAFT CIMBRIA
VORSITZENDE BURSCHENSCHAFT DER DEUTSCHEN BURSCHENSCHAFT IM
GESCHÄFTSJAHR 2024

Inhalt

1.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2.	Genehmigung der Tagesordnung	1
3.	Genehmigung des Protokolls des Burschentags in Eisenach 2023	1
4.	Wahl der Vorsitzenden der Deutschen Burschenschaft für das verbliebene Geschäftsjahr 2024.....	1
5.	Suspendierung, Untersuchungs- und Strafverfahren	2
5.1	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Untersuchungsver-fahren im Geschäftsjahr 2024.....	2
6.	Bestätigung der Entscheidungen des Verbandsrates	2
7.	Tätigkeitsberichte und Entlastungen.....	3
7.1.	Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der Deutschen Burschenschaft mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer	3
7.1.1	Bericht zur Tätigkeit des Verbandsrates.....	3
7.1.2	Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Hochschul- und allgemeine Politik im Geschäftsjahr 2023	3
7.1.3	Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für das studentische Fechten, Nachwuchswerbung und Sport im Geschäftsjahr 2023.....	4
7.1.4	Tätigkeitsberichte der Beisitzer im Verbandsrat	6
7.1.5	Tätigkeitsbericht des Ersatzobmanns im Geschäftsjahr 2023.....	7
7.1.6	Rechtsausschuss	7
7.1.7	Tätigkeitsbericht des Referenten für Medien und Öffentlichkeits-arbeit für das Geschäftsjahr 2023.....	9
7.1.8	Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter im Geschäftsjahr 2023.....	10
7.1.9	Tätigkeitsbericht des DB-Bildungsbeauftragten im Geschäftsjahr 2023.....	11
7.1.10	Tätigkeitsbericht des Leiters für Archiv und Bücherei im Geschäftsjahr 2023.....	11
7.1.11	Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten	14
7.1.12	Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Studentenwohnheime	15
7.2	Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen	16
7.2.1	Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V. (GfbG)	16
7.2.2	Tätigkeitsbericht des burschenschaftlichen Vereins für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa e.V.....	16
7.2.3	Berichte des Denkmalerhaltungsverein e.V. (DEV).....	20
7.2.4	Bericht des Burschenschaftsdenkmalverein in Eisenach e.V.	20
8.	Haushalts- und Kassenangelegenheiten	21

8.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung	21
8.1.1 Haushaltsabrechnungen für das Haushaltsjahr 2023.....	21
8.1.2 Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters, des stellv. Schatz-meisters für das Geschäftsjahr 2023 sowie des Beireitungsbeauftragten.....	24
8.1.3 Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer	27
8.1.4 Entlastung des Schatzmeisters, des stellv. Schatzmeisters und der Kassenprüfer im Haushaltsjahr 2023.....	28
8.2 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten.....	28
8.2.1 Antrag des gewesenen stellv. Schatzmeisters und des gewesenen Beireitungsbeauftragten der Deutschen Burschenschaft	28
8.2.2 Antrag des gewesenen stellv. Schatzmeisters und des gewesenen Beireitungsbeauftragten der Deutschen Burschenschaft	29
9. sonstige Anträge	29
9.1 Antrag der Aktivitas der Halle-Leobener B! Germania zur Einführung der Pflichtmensur	30
9.2 Antrag der B! Danubia München, der Alten Breslauer B! der Raczezs zu Bonn und der Wiener akad. B! Teutonia (jeweils Aktivitas und AHV) zur Einführung der Pflichtmensur	32
9.3 Antrag der Aktivitas der Erlanger B! Frankonia, der B! Germania Halle zu Mainz und der Aktivitas der Hamburger B! Germania.....	34
9.4 Anträge des Verbandsrates	35
10. Generaldebatte.....	35
10.1 Anmoderation zur Generaldebatte: Vbr. Oswin Büdenbender (Münsterer B! Franconia).....	35
11. Wahlen.....	36
11.1 Wahl der Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2025.....	36
11.2 Wahl des Verbandsobmanns für Hochschul- und allgemeine Politik.....	36
11.3 Wahl des Verbandsobmanns für stud. Fechten, Nachwuchswerbung und Sport für das Geschäftsjahr 2025.....	37
11.4 Wahl des Ersatzobmanns für das Geschäftsjahr 2025.....	37
11.5 Wahl des Referenten für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit auf drei Jahre.....	37
11.6 Wahl des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter auf drei Jahre	37
12. Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft	37
12.1 Tätigkeitsbericht und Entlastung der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2023, der Münchener B! Cimbria.....	37
12.2 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2024, der Münchener B! Cimbria	38

13. Sonstiges	39
---------------------	----

Vbr. Niederhausen entrichtet zu Beginn seine Grußworte an den gesamten Burschentag.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Verhandlungen um 15:10. Die Beschlussfähigkeit ist durch 88 anwesende Mitgliedsvereinigungen gegeben.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Nach Ergänzung des Tagesordnungspunkts „8.2.1 Genehmigung des Haushaltsplans“ sowie des Antrags auf Verbesserung des Fehlers in der Nummerierung des Tagesordnungspunkts 9.4 (einstimmig) wird die Tagesordnung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls des Burschentags in Eisenach 2023

Das Protokoll des Burschentags 2023 wird einstimmig genehmigt.

4. Wahl der Vorsitzenden der Deutschen Burschenschaft für das verbliebene Geschäftsjahr 2024

Die Münchener B! Cimbria steht für den Rest des Geschäftsjahres 2023 nicht mehr als Vorsitzende zur Verfügung. Die Leipziger B! Germania schlägt das Schwarz-Weiß-Rote Kartell vor. Ein Vertreter der Hamburger B! Germania lehnt mit Verweis auf die Personalsituation ab. Die B! Thuringia Braunschweig stellt den Antrag, die Verhandlung für zehn Minuten zu unterbrechen. Weitergehender Antrag B! Saxo-Silesia Freiburg: Während der Verhandlungspause darf der Saal nicht verlassen werden. (angenommen mit einfacher Mehrheit.)

Die Verhandlungen fahren um 15:37 fort.

Die Münsterer B! Frankonia schlägt die B! Saxo-Silesia Freiburg vor. Diese erklärt sich bereit, zusätzlich zum verbleibenden Geschäftsjahr 2024 auch für das kommende Geschäftsjahr 2025 zu übernehmen.

Geschäftsordnungsantrag Vbr. Rausch (Rechtsausschuss): „Die Tagesordnungspunkte 4 und 11 zu den Wahlen des Vorsitzes für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 sollen verbunden werden.“ Vbr. Schwarz (B! Thuringia Braunschweig) bittet um Ablehnung des Antrages. Bei 15 Gegenstimmen ist der Antrag angenommen.

Die Verhandlungen werden von 15:44 bis 15:50 unterbrochen.

Die Übergabe des Vorsitzes soll, falls die Wahl angenommen wird, im Rahmen der BG-Kneipe erfolgen.

Die B! Teutonia Wien erfragt bei der B! Saxo-Silesia, ob Sicherheitsbedenken bezüglich der Übernahme des DB-Vorsitzes bestünden. Diese entgegnet, dass Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Die B! Saxo-Silesia Freiburg wird bei 0 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen zum Vorsitz der Deutschen Burschenschaft für das verbleibende und kommende Geschäftsjahr 2025 gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Suspendierung, Untersuchungs- und Strafverfahren

5.1 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Untersuchungsverfahren im Geschäftsjahr 2024

Keine Fragen aus dem Plenum. Die schriftliche Stellungnahme der B! Teutonia Prag zu Würzburg wird durch den Verbandsrat geprüft.

6. Bestätigung der Entscheidungen des Verbandsrates

Wortmeldung B! Cruxia Leoben: Der Punkt VBA-12-2023 wurde nicht ausgelegt. Eine Prüfung durch die Vorsitzende ergab, dass der Inhalt noch geheim sei und am nächsten Burschentag ratifiziert werden kann.

Wortmeldung Vbr. Niederhausen: Für den Punkt VBA-10-2024 soll eine Deckung vorgenommen werden. Antwort der Vorsitzenden: Bei diesem Punkt handelt es sich um bereits gedeckte, vom Burschentag beschlossene Kosten. Die Aufgabenteilung wurde geändert.

Vbr. Schwarz (B! Thuringia Braunschweig) fragt zum Punkt VBA-08-2024, ob es sich um eine ein- oder gegenseitige Vereinbarung handelt.

Die Vorsitzende zieht den Antrag VBA-12-2023 zurück.

Vbr. Lange (Schatzmeister) zum Punkt 112F: Die Berliner B! Arminia hat vor langer Zeit ein Darlehen erhalten, dessen Darlehensnehmer nicht mehr erreichbar sind und betont die Bringschuld der Darlehensnehmer.

Die VBAs, ausgenommen VBA-12-2023, stehen zur Abstimmung und werden bei 3 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

7. Tätigkeitsberichte und Entlastungen

7.1. Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der Deutschen Burschenschaft mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

7.1.1 Bericht zur Tätigkeit des Verbandsrates

Es wird gefragt, ob bezüglich der Arbeit des Verbandsrates nicht stimmberechtigte Mitglieder bei manchen Tagesordnungspunkten ausgeschlossen würden. Dies wird bestätigt, da manche Punkte in reduzierter Runde besprochen werden sollen. Es entbrennt eine Diskussion über dieses Vorgehen. Vbr. Gallin (Kassenprüfer) kritisiert diese Arbeitsweise und betont, dass dies nirgendwo so geregelt ist. Der Rechtsausschuss berichtet, dass dies in einigen wenigen Punkten immer so gehandhabt wurde. Vbr. Rausch (Rechtsausschuss) erklärt, dass die Verbandsratssitzung bereits offiziell beendet war und noch eine private Beratungsrounde stattgefunden habe. Vbr. Klaps (Medien- und Öffentlichkeitsarbeit) mahnt zu gegenseitigem Vertrauen unter Verbandsbrüdern als hoher burschenschaftlicher Anspruch. Vbr. Lange (Schatzmeister) erklärt, dass es Gründe geben kann, warum nur stimmberechtigte Mitglieder bei bestimmten Punkten teilnehmen können.

Antrag B! Thuringia Braunschweig auf Schluss der Debatte.

Vbr. Niederhausen spricht sich gegen diesen Antrag aus und kritisiert das Vorgehen ebenfalls. Das Gremium sei vor gewählten Mitgliedern nicht teilbar. Der Antrag auf Schluss der Debatte wird bei 9 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

7.1.2 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für Hochschul- und allgemeine Politik im Geschäftsjahr 2023

Neben der Teilnahme an allen Verbandsratssitzungen und einem Beitrag zur Generaldebatte auf dem Burschentag 2023 in Gestalt eines Impulsbeitrages habe ich ein Keilflugblatt für die DB entworfen und vorgestellt, die entsprechende Datei zum Druck auch an einige Bünde weitergeleitet. Rückmeldungen zu deren Einsatz und Erfolgen sind bislang nicht zu verzeichnen, die Datei kann jedoch weiterhin durch

Anfrage an politik@burschenschaft.de bezogen werden. Den nicht verbrauchten Teil meines Budgets für das Jahr 2023 stellte ich zur Durchführung des Messestandes auf der Jagd und Hund-Messe in Dortmund zur Verfügung.

Antrag der Vorsitzenden auf Entlastung des Verbandsobmannes für Hochschul- und allgemeine Politik: einstimmig angenommen.

7.1.3 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmanns für das studentische Fechten, Nachwuchswerbung und Sport im Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

im Geschäftsjahr 2023 übernahm ich das Amt des Verbandsobmanns für das studentische Fechten, Nachwuchswerbung und Sport. Zu Beginn führte ich eine „Umfrage zur Pflege des studentischen Fechtens“ durch. Hierbei lag der Fokus nicht nur auf der Anzahl der geschlagenen Partien der jeweiligen Mitgliedsbünde seit Januar 2022, sondern auch auf der Angehörigkeit eines Waffenrings und wie sich dieser zusammensetzt. Ich erhielt Rückmeldung von 17 Burschenschaften. Insgesamt kann festgehalten werden, dass das studentische Fechten von allen gepflegt wird, die meisten Mitgliedsbünde in einem Waffenring organisiert sind und dieser sich vorrangig über die Grenzen des eigenen Hochschulortes hinaus zusammensetzt. Für diejenigen Mitgliedsbünde, die nicht (mehr) in einem Waffenring organisiert sind oder sein konnten, entwickelte ich die Rohfassung eines Allgemeinen Deutschen Fechtcomments, der die Abdeckung und Organisation von Bestimmungsmensuren über den Verbandsobmann für das studentische Fechten, Nachwuchswerbung und Sport ermöglichen sollte. Dieses Vorhaben habe ich jedoch vorerst auf Eis gelegt, da mit der selbstständigen Gründung eines neuen Waffenrings einiger DB-Bünde im norddeutschen Raum, die Notwendigkeit hierfür bis auf Weiteres nicht mehr besteht. Außerdem lud ich Ende August zu einem Sekundantenlehrgang in Halle an der Saale ein. Dieses Angebot wurde von ca. 20 Verbandsbrüdern aus 8 verschiedenen Burschenschaften wahrgenommen. Neben dem Sekundieren wurde auch das Klingenschleifen mit einer handelsüblichen Doppelschleifmaschine ausprobiert und geschult. Es war ein sehr gelungenes Seminar, ein ausführlicher Bericht dazu soll in der nächsten Ausgabe der Burschenschaftlichen Blätter erscheinen. Das Gremium, das sich im Zuge des Antrages auf Einführung der Pflichtmensur etablierte, arbeitet meiner Meinung nach sehr zäh und in ihrer Zielsetzung – nämlich in der Schaffung eines Kompromisses zwischen der Antragstellenden und den fakultativ-schlagenden

DB-Burschenschaften – unzureichend. Die Aktivitas der Halle-Leobener Burschenschaft Germania hat die fakultativ-schlagenden Bünde kontaktiert, nachdem sie sich bei Verbandsbruder Hase noch einmal die juristische Sachlage eingeholt hat. In einem Brief haben sie bei den fakultativ- schlagenden Bünden eine realistische Einschätzung für die Umsetzung des pflichtschlagenden Prinzips erfragt. Eine konkrete Antwort erhielt die Halle-Leobener Burschenschaft Germania von der Münchener Burschenschaft Stauffia und von der Alten Hallesche Burschenschaft Rhenania-Salingia zu Düsseldorf. Erstere lehnt die Einführung des pflichtschlagenden Prinzips innerhalb ihres Bundes ab und möchte weiterhin fakultativ-schlagend bleiben. Die Verbandsbrüder aus Düsseldorf seien an die Satzung der Deutschen Burschenschaft gebunden und würden das pflichtschlagende Prinzip, sofern dieses per DB-Beschluss beschlossen würde, auch umsetzen. Die Münchener Burschenschaft Alemannia antwortete der Aktivitas der Halle-Leobener Burschenschaft Germania noch nicht auf den Brief. In einem Telefonat mit dem Vertreter der Münchener Burschenschaft Alemannia erfuhr ich jedoch, dass der Antrag zum pflichtschlagenden Prinzip intern für viele Streitigkeiten sorgen würde. Eine weitere Kommunikation zwischen den Mitgliedsbünden oder mit mir als Verbandsobmann hat bisher nicht stattgefunden. Neben diesen Tätigkeiten als Verbandsobmann war ich bei den Verbandsratsitzungen im März zum Sommergewinn sowie einen Tag vor dem Burschentag und zu den Verhandlungen anwesend. Zu der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Andernach der mensurbeflissenen Verbände (AGA) konnte ich krankheitsbedingt leider nicht anwesend sein. Kurzfristig einen Ersatz zu finden, war mir bedauerlicherweise auch nicht möglich, sodass ich die Stärkemeldung der DB-Mitglieder dem Vorsitzenden der AGA nur e-postalisch melden konnte.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß

Alexander Jünger

Verbandsobmann für das studentische Fechten, Nachwuchswerbung und Sport

(Alte Burschenschaft Burgkeller Jena in der DB & Halle-Leobener Burschenschaft Germania)

Antrag der Vorsitzenden auf Entlastung des Verbandsobmannes für das studentische Fechten, Nachwuchswerbung und Sport: einstimmig angenommen.

7.1.4 Tätigkeitsberichte der Beisitzer im Verbandsrat

7.1.4.1 Bericht des ersten Beisitzers im Verbandsrat, Vbr. Scheffel (Münchener B! Alemannia)

Es liegt kein Bericht vor.

Antrag der Vorsitzenden auf Entlastung des Beisitzers im Verbandsrat: bei 30 Gegenstimmen, 38 Enthaltungen und 13 Fürstimmen ist das Amt nicht entlastet.

Frage der Leobner akad. B! Cruxia über die Auswirkungen einer ausgebliebenen Entlastung. Nach kurzer Prüfung erklärt der Rechtsausschuss, dass der Betroffene schadensersatzpflichtig ist, der Bericht nachgefordert werden kann und ggf. Sanktionen möglich sind.

7.1.4.2 Bericht des zweiten Beisitzers im Verbandsrat, Vbr. Schmitz (AHB! Rhenania-Salingia zu Düsseldorf)

Vbr. Schmitz ist nicht anwesend, der Bericht liegt jedoch vor:

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

als zweiter Beisitzer beließen sich meine Tätigkeiten auf die Teilnahme an Verbandsratssitzungen und der Mitorganisation des Projekts „Jagd und Buxe“ während der Messewoche „Jagd und Hund“. Weiterhin befand ich mich in Absprache mit Verbandsbruder Lange bezüglich der wiederaufgenommenen Gespräche mit der ADB. Hierbei sollten mittels weiterer Sitzungen etwaige Missverständnisse beseitigt werden. Aufgrund des neugeschaffenen Tätigkeitfeldes der Beisitzer, ist es zudem meine Aufgabe gewesen, die Angelegenheiten mit befreundeten Vereinen zu betreuen. Hierzu wird es auf dem kommenden Burschentag weitere Informationen geben.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Maximilian Schmitz Z!
AHB! Rhenania-Salingia zu Düsseldorf
Zweiter Beisitzer im Verbandsrat
Beauftragter für Untersuchungsverfahren

Anmerkung der Leipziger B! Germania: Das Amt wurde durch Vbr. Hoewer (Kölner B! Germania, Alte Breslauer B! der Raczecks zu Bonn) bis zum 31.12.2023 besetzt, dessen Entlastung muss noch abgestimmt werden. Vbr. Schmitz war bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Beisitzer, sodass dessen Entlastung auf den nächsten Burschentag

verschoben wird. Vbr. Hoewer hat keinen Bericht eingereicht. Die Vorsitzende bekräftigt die Bringschuld der Amtsträger zur rechtzeitigen Einreichung der Berichte.

7.1.5 Tätigkeitsbericht des Ersatzobmanns im Geschäftsjahr 2023

Vbr. Leonhardt (Leipziger B! Germania) hat die Frist zur Einreichung des Berichts verpasst. An Verbandsratssitzungen wurde teilgenommen, beim Sekundantenlehrgang, der Beratung des Burschentages und bei der Verbandstagung in Südtirol wurde unterstützt.

Frage Braunschweiger B! Thuringia über die Notwendigkeit der Berichte und des Amtes des Ersatzobmannes. Die Vorsitzende bekräftigt deren beider Notwendigkeit.

Antrag der Vorsitzenden auf Entlastung des Ersatzobmannes im Geschäftsjahr 2023: bei 0 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

7.1.6 Rechtsausschuss

Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2023

1.

Der Rechtsausschuss setzte sich nach dem Rücktritt des Verbandsbruders Rausch vom 10.02./31.03.2023 zusammen aus den Verbandsbrüdern Dr. Haase, Dr. Kind und Schmelzer. Zum Vorsitzenden wurde der Verbandsbruder Dr. Haase im Februar 2023 gewählt.

Aus Altersgründen erklärten die Verbandsbrüder Dr. Kind mit Schreiben vom 07.11.2023 und Dr. Haase mit Schreiben vom 10.07.2023 ihren Rücktritt zum 31.12.2023. Der Rechtsausschuss war in der vor stehenden Besetzung entsprechend nur für das Geschäftsjahr 2023 tätig.

2.

Dem Vorsitzenden wurde von dem vorangegangenen Vorsitzenden, Verbandsbruder Balzer, (nur) ein roter Ordner "Textsammlung der Deutschen Burschenschaft 1992" übersandt mit Ergänzungen bis 1.02. Enthalten war eine Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft und des Verbandes der Vereinigung alter Burschenschaften bis Mai 1993.

Weitere Unterlagen sind nicht übersandt worden.

Der Ordner ist dem Nachfolger im Amt des Vorsitzenden des Rechtsausschusses, Herrn Verbandsbruder Rausch, übersandt worden. In gleicher Weise hat der Vorsitzende gem. § 28 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft die laufenden Akten und Unterlagen Herrn Verbandsbruder Rausch übersandt. Dieser hatte sich erfreulicherweise bei seiner Wahl bereit erklärt, die gem. § 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft laufend fortzuschreibende Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Rechtsausschusses auf der Grundlage seiner vorangegangenen Tätigkeit im Rechtsausschuss auf den neuesten Stand zu bringen.

Die übersandten Unterlagen sind gem. § 28 a Abs. 3 der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft spätestens 6 Monate nach Ende der Amtszeit des Vorgängers dem Archiv der Deutschen Burschenschaft zu übersenden.

3.

Der Unterzeichner hat an der Verbandsratssitzung vom 18.03.2023 anlässlich des Sommergewinns und an der Verbandsratssitzung zur Vorbereitung des Burschentages vom 31.05.2023 teilgenommen.

In der Sitzung vom 31.05.2023 wurden die zum Burschentag gestellten Anträge einer sehr verehrlichen Burschenschaft Olympia Wien und Thuringia Braunschweig zur Migrationsfrage sowie der Antrag der verehrlichen Burschenschaft Alemannia zur Einführung der Pflichtmensur beraten. Die Entscheidung wurde auf dem Burschentag mündlich erläutert.

4.

Der Rechtsausschuss hat zu folgenden Anfragen bzw. geplanten Anträgen Stellung genommen:

- a) Geplante Einführung des Amtes eines Generalsekretärs in der Deutschen Burschenschaft.
- b) Erneute Anfrage der Münchner Burschenschaft Alemania zur schriftlichen Erläuterung der Entscheidung zur Einführung der Pflichtmensur.
- c) Prüfung der Auswirkungen der Verlängerung der Amtszeit der Vorsitzenden Burschenschaft auf das Stimmverhältnis im Verbandsrat mit Entscheidung

vom 20.12.2023.

- d) Anfrage des Schatzmeisters zur Behandlung überplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Abwicklung des Haushaltes 2023.
- e) Anfrage von Verbandsbruder Hanagarth wegen einer evt. Pflichtmitgliedschaft von Burschenschaftern in einer VAB.

5.

Des Weiteren wirkte der Unterzeichner bei der Prüfung nachfolgender allgemeiner Rechtsfragen mit, die sich im Laufe des Geschäftsjahres für die beteiligten Institutionen ergaben.

- a) Darlehnsverträge/Bürgschaftsverträge zwischen Deutscher Burschenschaft und dem Denkmalerhaltungsverein zur Sanierung des Langemark-Denkmales.
- b) Entwurf Depositavertrag Arbeitsgemeinschaft Andernach e.V.
- c) Satzungsänderung Denkmalerhaltungsverein.

Ich darf mich abschließend sehr herzlich für die harmonische Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanken. Die Arbeit hat mir Freude gemacht. Ich wünsche unserer Deutschen Burschenschaft und dem Rechtsausschuss in seiner neuen Besetzung eine stets glückliche Hand.

Mit herzlichen verbandsbrüderlichen Grüßen

Dr. Wilhelm Haase

Es gibt zum vorliegenden Bericht keine Bemerkungen. Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

7.1.7 Tätigkeitsbericht des Referenten für Medien und Öffentlichkeitsarbeit für das Geschäftsjahr 2023

Vbr. Klaps (Alte Breslauer B! der Raczecks zu Bonn) berichtet über ein ereignisreiches Jahr. Die Jagd- und Hund-Messe war ein voller Erfolg. Vbr. Klaps mahnt zu mehr öffentlichem Auftreten der Deutschen Burschenschaft und steht als Pressesprecher weiterhin zur Verfügung.

Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

7.1.8 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter im Geschäftsjahr 2023

Vbr. Karsten (Hamburger B! Germania, Halle-Leobener B! Germania) bedauert das Fehlen seines schriftlichen Berichts in den Tagungsunterlagen. Die aktuelle Ausgabe der Burschenschaftlichen Blätter befindet sich in Arbeit. Der Zulauf an Artikeln sei besser geworden, es wird zu weiterer aktiver Einbringung aufgerufen. Die Druckauflage soll aus Kostengründen reduziert werden. Eine elektronische Ausgabe ist im Netz verfügbar. Die Adressen müssen aktualisiert werden. Nach dreijähriger Amtszeit steht Vbr. Karsten nicht mehr für das Amt zur Verfügung und bittet um Vorziehung der Neuwahl.

Frage an den Schriftleiter: Die vergangene Ausgabe zierte eine vierseitige Anzeige eines einschlägig bekannten Verlages, diese wurde auch nicht als Werbung gekennzeichnet. Dies sei Futter für den politischen Gegner, es wird um Stellungnahme gebeten.

Vbr. Karsten erklärt den Zweck der Anzeige zur Refinanzierung der Ausgabe. Es gab eine Rückversicherung mit dem Schatzmeister. Die Anzeige sei strafrechtlich nicht relevant, muss in Zukunft aber als Anzeige gekennzeichnet werden.

Antrag der Versitzenden auf Entlastung des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter: bei einer Gegenstimme, 9 Enthaltungen angenommen.

Antrag auf Vorverlegung des Geschäftsordnungsantrags 11.6: bei 7 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Vbr. Gallin schlägt Vbr. Klaps vor. Dieser nimmt den Vorschlag nicht an.

Die Kölner B! Germania schlägt Vbr. Weidner (Alte Breslauer B! der Raczecks zu Bonn, Akad. B! Carolina zu Prag in München) vor. Dieser nimmt den Vorschlag an.

Die Hamburger B! Germania schlägt Vbr. Dorow (Alte Königsberger Burschenschaft Alemannia in Kiel, Hamburger B! Germania) vor. Dieser nimmt den Vorschlag an.

Die vorgeschlagenen Verbandsbrüder stellen sich dem Burschentag vor.

Fürstimmen für Vbr. Weidner: 23

Fürstimmen für Vbr. Dorow: 56

Enthaltungen: 6

Vbr. Dorow nimmt die Wahl an.

7.1.9 Tätigkeitsbericht des DB-Bildungsbeauftragten im Geschäftsjahr 2023

Der Posten ist vakant. Das Budget wurde der Jagd- und Hund-Messe zur Verfügung gestellt.

7.1.10 Tätigkeitsbericht des Leiters für Archiv und Bücherei im Geschäftsjahr 2023

In der Rückschau liegt hinter der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung ein herausforderndes Jahr, das im Wesentlichen vom Kampf um den Erhalt von Archiv und Bücherei bestimmt wurde. Bereits am 2. Januar teilte uns der Präsident des Bundesarchivs mit, sowohl die Eigentumsübertragung von Archiv und Bücherei an die Bundesrepublik Deutschland als auch das Zugangsrecht für jedermann seien nicht verhandelbare Bedingungen für den weiteren Verbleib im Bundesarchiv. Da beide Forderungen in dieser Form für uns aus Verantwortung gegenüber unserer historischen Überlieferung und der gegenwärtigen Burschenschaftergeneration nicht annehmbar waren – die tragenden Gründe habe ich ausführlich in meinem letztjährigen Bericht dargelegt -, war nunmehr offensichtlich, dass unsere Tage in Koblenz gezählt waren. Aufgrund der großen Tragweite wollte der Vorstand die endgültige Entscheidung über den Verbleib von Archiv und Bücherei einer eigens dazu für Anfang Juni einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung überlassen. Jedoch stellte uns das Bundesarchiv sehr schnell vor vollendete Tatsachen, indem es, ohne das Votum der Mitgliederversammlung abzuwarten, am 24. Februar den seit Jahrzehnten bestehenden Depositavertrag kurzerhand kündigte. Damit sollte der Handlungsdruck auf uns erhöht werden, denn sofern wir nicht gewillt waren, auf die Bedingungen des Bundesarchivs einzugehen, würden wir es spätestens Ende Februar 2024 verlassen müssen. Aufgrund dieser Ausgangslage musste die volle Aufmerksamkeit des Archivars der Herstellung der Umzugsbereitschaft von Archiv und Bücherei gelten. Der Benutzerverkehr wurde daher Ende Februar eingestellt. Es musste eine komplette Neuerfassung und Neuinventarisierung der rund 500 Regalmeter umfassenden Archivalien vorgenommen werden, wobei erschwerend hinzukam, dass die ab den späten 60er Jahren eingelieferten Bestände (das sogenannte Neuarchiv) weder nummerisch erfasst noch verzeichnet waren. Mitte Januar konnte ich gemeinsam mit Wbr. Thiem (Germania Leipzig) mit der Inventarisierung beginnen, der mich als gelernter Archivar in der praktischen Archivarbeit unterwies, wodurch mir die nachfolgenden Tätigkeiten

ganz erheblich erleichtert wurden. Während wir im Januar noch direkt an den Beständen arbeiten konnten, verwehrte uns das Bundesarchiv ab März den Zugang zum Magazin. In der Praxis bedeutete dies einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand, da die Archivalien vom Magazindienst regalmeterweise ausgehoben werden mussten, anschließend zu meinem Arbeitszimmer verbracht wurde mir durchnummeriert und inventarisiert wurden, um schließlich wieder in das Magazin verbracht zu werden. Fortan hielt ich mich monatlich mehrere Tage in Koblenz auf, um sukzessive mit der Verzeichnung fortzufahren. Anfang Dezember konnten diese umfangreichen Arbeiten glücklicherweise abgeschlossen werden. Damit waren die Voraussetzungen für die Verlagerung des Archivs erfüllt. Im Januar 2024 konnten wir das Bundesarchiv fristgemäß verlassen. Derweil hatten sich im Frühjahr 2023 Vorstand und Archivar um Standortalternativen bemüht – als realistische Lösungen blieben schließlich die Einlagerung des Archivs bei einem Dienstleister und die Verlagerung der Bücherei auf das Haus der Gothia Wien, wobei ich mich an dieser Stelle bei Herrn Wbr. Prof Dr. Ekkehart Meroth (Teutonia Freiburg, Gothia Wien) für sein großartiges Engagement in dieser Sache bedanken möchte. Die Mitgliederversammlung im Juni lehnte einstimmig das „Angebot“ des Bundesarchivs ab und entschied sich ebenso einstimmig für den Alternativvorschlag des Vorstands.

Leider mussten wir die Wiener Lösung zum Jahresende aus Bestandsschutzgründen fallen lassen, weil linksextremistische Kreise Kenntnis von diesem Standort erhalten hatten und mit Anschlägen drohten. Mit dem ungeschmälerten Erhalt unseres Archivs und der entschiedenen Zurückweisung staatlicher Übergriffigkeiten haben wir zwei ganz wesentliche Ziele erreicht. Unabhängig vom Zeitgeist und politischen Konjunkturen können wir über das Schicksal unsers Archivs bestimmen. Aber bei aller berechtigten Freude über das Erreichte sollten wir nicht vergessen, dass das auch seinen Preis hat. Am gravierendsten fällt wohl ins Gewicht, dass ein klassischer Benutzerverkehr wie zuvor im Bundesarchiv vorerst nicht mehr möglich sein wird. Wir werden neue Wege beschreiten müssen, um unsere Archivalien weiter der Forschung und interessierten Laien zugänglich zu machen. Letztlich wird allein schon aus konservatorischen Gründen kein Weg an einer vollständigen, aber eben auch kostenintensiven Digitalisierung unserer Archivalien vorbeiführen. Erste Anfänge sind bereits gemacht, im vergangenen Jahr wurden sämtliche Burschentagsprotokolle aus dem Zeitraum von 1881 bis 1933 digitalisiert. In mittelfristiger Perspektive wäre es wünschenswert, wenn zumindest die ca. 320 Regalmeter umfassende Bücherei, die

sehr viele, heute kaum mehr verfügbare Verbindungschroniken enthält, wieder einen allen Interessierten zugänglichen Platz finden möge. Dabei muss jedoch auch ins Kalkül gezogen werden, dass unsere heutige Epoche von einer in der Bundesrepublik bisher noch nicht bekannten, beispiellosen Verrohung der politischen Kultur geprägt ist. Unseren linksextremistischen Gegnern ist es nicht an einer sachlichen Auseinandersetzung gelegen, vielmehr geht es ihnen um die Diffamierung und Delegitimierung der Burschenschaften, wobei sogar damit gedroht wurde, die Bestände anzuzünden. Das erinnert an schlimme Zeiten, die hoffentlich nicht wiederkehren. Unter den zeitraubenden Umzugsvorbereitungen litten die übrigen Tätigkeiten des Archivars in einem ganz erheblichen Maße. Vorträge wurden im vergangenen Jahr bei den Burschenschaften Allemannia Heidelberg, Tulla Karlsruhe, Alemannia Marburg sowie anlässlich des Burschentags der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft gehalten. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals die Bitte äußern, zwecks besserer Planbarkeit mit Vortragsanfragen mindestens ein halbes Jahr vorher auf mich zuzukommen. Das gilt insbesondere für Vorträge während der Stiftungsfesthochsaison im Mai/Juni. Es kommt leider immer wieder vor, dass ich kurzfristige Vortragsanfragen bei grundsätzlich gutem Willen aus terminlichen Gründen ablehnen muss. Darüber hinaus verfasste ich anlässlich des 175.-jährigen Paulskirchenjubiläums einen Aufsatz zur Rezeption der Paulskirchenrevolution in der deutschen und burschenschaftlichen Geschichtsschreibung, den ich den Redakteuren unserer Mitgliedsburschenschaften sowie den Schriftleitern der beiden burschenschaftlichen Verbandsperiodika zukommen ließ. Er erschien im Spätherbst im „Burschenschafter“. Schließlich waren noch ca. 30 kleinere und größere Benutzeranfragen zu diversen Themen zu beantworten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Burschenschaftern, Burschenschaften und burschenschaftlichen Verbänden bedanken, die uns in einem herausfordernden Jahr mit Rat und Hilfe beiseite gestanden haben. Zu besonderem Dank bin ich dem Schatzmeister der Deutschen Burschenschaft, Herrn Volker-Ralf Lange, der Burschenschaft Germania Gießen (ADB) sowie dem Süddeutschen Kartell verpflichtet. Das zeigt: Unsere burschenschaftliche Geschichte ist unteilbar. Archiv und Bücherei sind und bleiben fern aller tagespolitischen Auseinandersetzungen Angelegenheit aller Burschenschaften.

Dr. Franz Egon Rode

Burschenschaft Allemannia zu Heidelberg im Süddeutschen Kartell

Es gibt keine Bemerkungen.

Antrag der Vorsitzenden auf Entlastung: bei 0 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

7.1.11 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

im vergangenen Geschäftsjahr stand ich wieder als Bindeglied zwischen VVAB/DB und DEV/BDV zur Verfügung.

Aufgrund der ausgezeichneten Arbeit aller Gremien und mangels gremienübergreifenden Themen im vergangenen Geschäftsjahr hielt sich meine Tätigkeit sehr im Rahmen.

Ich stehe als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung und pflege den Kontakt mit den Eisenacher Bürgern.

Die Situation in der Stadt ist weiterhin unverändert. Die Bevölkerung ist uns, wie bislang üblich, zum größten Teil wohl gesonnen, die Stadtoberen unter OB Frau Wolf haben auch weiterhin distanzierte Haltung allen burschenschaftlichen Bestrebungen in der Stadt.

Eine anstehende Aufgabe ist die Suche nach einer ortsnahen geeigneten Lokalität für die Einlagerung des Archivs der Deutschen Burschenschaft, welches nach dem unerwarteten plötzlichen Tod unserer Vbr. PD Dr. Dr. H. Lönnecker aus dem Bundesarchiv aus Koblenz ausgelagert werden soll.

Hierzu laufen bereits erste Schritte aber noch ohne substanzelle Erfolge.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Laun
Freundeskreis der DB!
B! Cimbria Lemgo
p.B. Silesia Waidhofen im Blauen Kartell

Antrag der Vorsitzenden auf Entlastung: bei 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

7.1.12 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Studentenwohnheime

Beginnend mit den Festlichkeiten zum 70. Geburtstag des Verbandes am 13. 5. 2023 (Siehe ausführlichen Bericht in der BBl 04/2023) gestalteten sich die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2023 auch weiterhin recht erfolgreich. Aufgrund eingeladener Fachleute zu den Themen Steuerrecht, Immobilienangelegenheiten, Finanzierungen konnten viele interessante Gespräche zur Weiterbildung der Mitglieder und Wohnheimvertreter geführt werden. Das Eigenkapital der hauseigenen Vermögensverwaltung stieg dieses Jahr auf über 130 TEuro aufgrund gestiegener Spenden (über 5 Mio Euro) aber auch günstiger Finanzentwicklungen. Auch die Zahl der betreuten Studentenwohnheime konnte auf 150 gesteigert werden, u. a. aufgrund der wachsenden Komplexität der gemeinnützige rechtlichen Materie, und auch für 2024 stehen weitere Interessenten im Gespräch. Eine Herausforderung besteht in diesem Zusammenhang in der Implementierung einer neuen Software, die aber auf einem guten Weg ist. Altersbedingt gibt es in den nächsten 2 Jahren einen Wechsel bei den Mitarbeiterinnen. Nach 35 Jahren Verbandszugehörigkeit geht Frau Hoge in Rente, und im Folgenden wird auch Frau Henriet in Ruhestand gehen. Für die verbandsinterne Buchhaltertätigkeit konnte glücklicherweise Frau Sommer und Frau Dimmerling für die Mitarbeit nicht nur gewonnen werden, sondern beide konnten auch von den Ehemaligen gut eingearbeitet werden. Wiederum haben wir kräftigen Aufwand in die Werbung für unseren Verband gesteckt, was nur durch persönliches Engagement aller Mitglieder möglich ist. Trotz Einbindung passender Printmedien ist jedoch die beste Werbung nach wie vor eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Besetzung des Vorstandes hat sich 2023 nicht verändert: Vorsitzender ist Herr Michael Hacker (freie B!); 1. Stellvertretender Vorsitzender Herr Dirk Scharpenseel (WVAC), 2. Stellvertretender Vorsitzende, Herr Stefan Raetz (VACC). Geschäftsführer ist Herr Christian Neumann (VACC). Die Geschäftsführung des Verbandes bietet auch für nicht angeschlossene Vereine Informationsveranstaltungen an, in welchen die Besonderheiten der Vermietung im studentischen Bereich sowohl in rechtlicher als auch in steuerlicher Hinsicht aufgezeigt werden. Entsprechende Anfragen können an folgende Anschriften gerichtet werden:

Verband für Studentenwohnheime
Am Hofgarten 1
53113 Bonn
F: 0228 650890
Email: info@vfst-bonn.de

Beauftragter für Studentenwohnheime
der DB
Sekretariat der Deutschen
Burschenschaft
Löberstraße 14
99817 Eisenach

Dr. Konrad Thullen
Leipziger B! Germania
Alte B! Burgkeller Jena i. d. DB
Der Posten muss nicht entlastet werden.

7.2 Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen

7.2.1 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V. (GfbG)

Es muss keine Entlastung vorgenommen werden.

7.2.2 Tätigkeitsbericht des burschenschaftlichen Vereins für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa e.V.

Vbr. Dr. Burchhart (Wiener akad. B! Olympia) referiert über den volkstumsbezogenen Vaterlandsbegriff. Es gebe viele deutsche Minderheiten im europäischen Ausland. Dort konnten große Vorhaben verwirklicht werden, über die Presse im In- und Ausland berichtete.

Das vergangene Geschäftsjahr war eines der arbeitsreichsten und sicher auch erfolgreichsten des burschenschaftlichen Volkstumsvereins (Kurzform des o.a. Vereins-Namens): Ziel des Volkstumsvereins ist ja die Unterstützung der deutschen Volksgruppen in Europa, wie s ja auch die DB-Verfassung (Art. 9/2) eigentlich für jeden Burschenschafter festhält. Deutsche siedeln in der Mehrheit der Staaten Europas und bilden somit die größte autochthone Minderheit in Europa. Mithilfe des Programm-Modells „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist der Volkstumsverein bestrebt, den Angehörigen des deutschen Volkes außerhalb des geschlossenen binnendeutschen Siedlungsraumes (Bundesdeutschland, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg) bestmögliche Unterstützungen im Rahmen seiner Möglichkeiten zukommen zu lassen. Bekanntlich gibt es solche deutschen Minderheiten in den Staaten Belgien (Eupen-Malmedy), Dänemark (Nordschleswig), Frankreich (Elsaß), Italien (Südtirol u. Sprachinseln), Kroatien (hpts. Esseg, u.a.), Polen (Schlesien, usw.), Rumänien (Siebenbürgen, u.a.), Serbien (Woiwodina), Slowakei (Karpatendeutsche), Slowenien (Sloweniendeutsche), Tschechien (Sudetendeutsche), Ukraine (Ukrainedeutsche), Ungarn (Ungarndeutsche). Mit allen diesen wird versucht, in möglichst engem Kontakt Perspektiven für nachhaltige Projekte umzusetzen.

Da es in vielen Bereichen, besonders im ehemaligen Ostblock, beträchtliche Probleme beim Erlernen, Vermitteln und Gebrauch der deutschen Muttersprache gibt, gilt der Verbesserung dieser Situation immer wieder ein ganz besonderes Augenmerk des Volkstumsvereins. Wurden doch in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Spenden gegeben für die Abhaltung des Sprach-Unterrichtes, Spenden für Bücher, Sprachkurse wurden durchgeführt, u.v.a.m.

Im

Berichtszeitraum konnten drei große Projekte unter der Ägide des burschenschaftlichen Volkstumsvereins, z.T. in Zusammenarbeit mit andern Verbänden durchgeführt werden:

Das Polendeutsche Projekt

Durch Streichung vereinbarter Finanzmittel durch den polnischen Staat für den Deutschunterricht kam es zu einer bedrohlichen Situation. Konnten doch nur mehr eine statt bisher drei Wochenstunden deutscher Muttersprachen-Unterricht durchgeführt werden. Da die Muttersprache das wesentlichste Identitäts-Merkmal der Volksgruppe zur Bewahrung von Zusammenhalt, Kulturvermittlung, Traditionswiederholung, Geschichtsinformation, u.a. ist, war die Gefahr gegeben, daß ca. 55.000 Kindern das Erlernen ihrer Muttersprache genommen wird. Die betroffenen Gemeinden konnten diesen Finanzausfall aus ihren Mitteln nicht ausgleichen. Nur durch den Besuch des deutschen Kulturfestes in Breslau konnten intensive Gespräche mit den Führungspersönlichkeiten des VDG (Verband der deutschen sozial-kulturellen Gemeinschaften in Polen) wie z.B. Vors. Bartek und Gaida, aber auch Vertretern von Lehrerverbänden, Kindergarten-Pädagogen, u.a.m. geführt werden, um Unterstützungsmöglichkeiten herauszufinden und zu verhandeln. Als beste Möglichkeit ergab sich dann die Hilfestellung für den Kindergarten in Chronstau (Nähe Oppeln). Eine groß angelegte Spenden-Aktion des Volkstumsvereins, z.B. auch in den Burschenschaftlichen Blättern, ergab ein sehr erfreuliches Echo und Ergebnis. Vielen herzlichen Dank an jeden Spender!! Jeder einzelne Spenden-Euro wurde in die Unterstützung des Kindergartens weitergegeben. Wird doch in dem renovierten Gebäude mittels der engagierten Kindergärtnerinnen den Kindern in deutscher Sprache (und auch in Polnisch) der Lehr-Inhalt vermittelt. Nur durch die burschenschaftliche Spenden-Aktion konnte den Kindergärtnerinnen zunächst ihr Gehalt gegeben werden.

Eingeladen zu der Eröffnung dieses Kindergartens konnte der Volkstumsvereins-Vorsitzende dort im Beisein der VDG-Führung sowie vieler anderer Vertreter des öffentlichen Lebens in seinen Grußworten diese Aktion der Burschenschaft zum Ausdruck bringen, Bücher und Spiele dem Kindergarten übergeben und alles Gute für die Zukunft wünschen. Auch in Zeitungs- und Radio-Interviews konnte das verbreitet werden. Weiters wurde in zahlreichen Medien, auch in deutschen Minderheiten-Medien über diese burschenschaftliche Aktion berichtet. Auch bei einem Vortrag des Volkstumsvereins-Vorsitzenden im Deutschen Bundestag kam dies zur Sprache. Für die Erreichung des gesetzten Ziels hat sich diesmal der große Aufwand zur Durchführung dieses Projektes gelohnt: Insgesamt wohl eine Aktion, die zum positiven Image der Deutschen Burschenschaft beigetragen hat.

Das Ukraine-Projekt

Im Zuge des Breslauer Kulturfestes hatte sich auch der Kontakt zu den Ukraine-Deutschen ergeben. Eine Gruppe von deutschstämmigen Bewohnern aus der südwestukrainischen Stadt Munkatsch wollte auch die Kultur und Begegnung in Österreich kennenlernen. So ergab sich – in Zusammenarbeit mit heimatbewußten Verbänden – das Projekt einer Ferienwoche für deren Tanz- und Gesangsgruppe:

Es konnte die lange Bus-Fahrt, die Unterbringung im Klagenfurter Jugend-Gästehaus und die Verpflegung finanziert werden, auch mit Hilfe des Volkstumsvereins! In drei verschiedenen Orten (Klagenfurt, St. Jakob i. Ros. und Villach) wurden in deren Festälen begeisternde Auftritte der professionellen Amateur Tanz- und Gesangs-Gruppe durchgeführt in Zusammen-Auftritt mit heimischen Chören. Die Bürgermeister der Städte gaben den Ukrainerinnen (Burschen durften ja nicht ausreisen) mit einem Empfang (samt Bewirtung) in ihren Festräumen die Ehre. Ein besonderer kultureller Höhepunkt war die Eröffnung der Ukraine-Ausstellung in der Klagenfurter Gewölbe-Galerie. Diese Ausstellung über das Deutschtum in der Ukraine war mit der Kiewer Zentrale der Volksdeutschen organisiert worden: Zwei Landeshauptleute (Minister-präsidenten) und der Klagenfurter Bürgermeister sowie zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens konnten vom Volkstumsvereins-Vorsitzenden herzlich begrüßt werden! Der amtierende Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser hieß die Ukraine-rinnen in Kärnten willkommen und beglückwünschte sie zu ihrer gekonnten Kultur-präsentation. Die Festrede hielt Alt-Landeshauptmann Dr. Christof Zernatto über die gegenwärtigen und historischen Beziehungen zur Ukraine. Eine hohe Ehre bedeutete

dann der Empfang durch den Landtagspräsidenten Ing. Reinhard Rohr im berühmten historischen Wappensaal des Landhauses. Durch die zahlreiche Medien-Präsenz in Zeitungen und Fernsehen/ Radio konnte auch hier burschenschaftliches Wirken vermittelt werden. Eine Presse-Meldung der Deutschen Burschenschaft wurde initiiert und letztlich ausgesendet.

Das sloweniendeutsche Projekt

Da die Sloweniendeutschen als einzige deutsche Volksgruppe in Europa nicht durch ihren Staat verfassungsmäßig anerkannt sind, ergibt sich hier eine besonders schwierige Situation. Durch verschiedenste Aktivitäten versucht der Volkstumsverein immer wieder, Unterstützungen durchzuführen. Es gibt in Slowenien mehrere deutsch(sprachig)e Kulturvereine, z.B. in Laibach, Gottschee, Marburg/ Drau, Abstall, Bischofslack, Cilli, die in einem Verband zusammengeschlossen sind. Bisher wurden mit Bücher-spenden, Spenden für den Muttersprachen-Unterricht, Abhaltung von Sprachkursen,

Beschaffung von Noten-Material für den europaweit ausgezeichneten Hugo-Wolf-Chor des Marburger Vereins, Organisation von Kultur-Austausch wie z.B. ermöglichte Konzert-Auftritte in Kärnten, u.a.m. Unterstützungen durchgeführt. Heuer gelang mittels Unterstützung durch die österreichische Botschafterin in Laibach, mehrere dieser Kulturvereine zu einem gemeinsamen Auftritt zusammen zu bringen: Es kam zu einem wunderbaren Konzert im Zentrum der slowenischen Hauptstadt Laibach, zu dem der Volkstumsvereins-Vorsitzende als Ehrengast eingeladen und begrüßt worden war. Bei einer anderen Veranstaltung – der Gottscheer – konnte ein Geschenk zur Förderung überreicht werden. Eine Zusammenarbeit mit dem Laibacher Jugend-Verein sowie dem neugegründeten Verein in Bischofslack wurde bei solchen Anlässen immer besprochen. Neuerdings wurde eine Kultur-Austausch-Aktion programmiert, wobei Künstlerinnen und Künstler aus dem Marburger Kulturverein Frauen-Brücken Vorträge aus ihrem deutschen Literatur-Schaffen zur Darstellung bringen.

Auch in anderen Gebieten Europas unternimmt der Volkstumsverein Förderungen, wie z.B. regelmäßig in Ostpreußen.

Durch dauernden Kontakt mit Führungspersönlichkeiten der deutschen Volksgruppen in Europa, z.B. durch Teilnahme an Volksgruppen-Kongressen in verschiedenen Städten Europas, ist es immer wieder möglich, Hilfestellungen verschiedenster Art

durch-zuführen. Dauernder schriftlicher Kontakt ist dabei ebenfalls hilfreich. Immer wieder werden auch entsprechende Artikel verfaßt, die über die Arbeit aus dem burschenschaftlichen Bereich sowohl in Zeitungen in Österreich und Bundesdeutschland berichten. Gelegentlich gelingt es auch, in Radio und Fernsehen bei Interviews diese burschenschaftliche Arbeit darzustellen. Aber auch in den Medien der deutschen Volksgruppen können Artikel über diese burschenschaftliche Arbeit untergebracht werden. Ebenso wird natürlich in den Burschenschaftlichen Blättern über das burschenschaftliche Engagement im Volkstumsbereich berichtet. Ein schöner Effekt ist dabei, daß die Deutsche Burschenschaft in der Öffentlichkeit in einem positiven Licht erscheint, was ja sonst eher selten der Fall ist. Somit wird durch die hilfebringenden Kontakte zu den Volksdeutschen in Europa ein positives Bild der Burschenschaft dargestellt.

Vielleicht kann es auch für die burschenschaftlichen Bünde und die einzelnen Burschenschafter Anlaß sein, die bedeutende Arbeit des Volkstumsvereins noch mehr zu unterstützen. Wichtig wäre, daß noch mehr Verbandsbrüder sich zum Beitritt in den Volkstumsverein entschließen oder wenigstens mit Spenden bei dieser ersprießlichen Arbeit mithelfen!

Die Konto-Nummer: IBAN: DE71 1007 0848 0073 6389 00

Herzlich möchte ich mich bedanken bei allen Mitgliedern des Volkstumsvereins für ihre Treue und besonders auch bei den Vorstandsmitgliedern für die schöne Zusammenarbeit.

In der hoffnungsfrohen Zuversicht auf weiterhin positive Arbeitsmöglichkeiten

Mit herzlichem Burschengruß

MR Dr. Bruno Burchart

Vorsitzender

7.2.3 Berichte des Denkmalerhaltungsverein e.V. (DEV)

Es liegt kein Bericht vor. Eine Entlastung muss nicht durchgeführt werden.

7.2.4 Bericht des Burschenschaftsdenkmalverein in Eisenach e.V.

Dank der guten Arbeit des DEV konnten wir nun den ersten Bauabschnitt der dringend notwendigen Renovierung des Gefallenenehrenmals der Deutschen Burschenschaft – besser bekannt als „LangemarckGedenkstätte“ – starten. Angesichts der in den

kommenden Jahren erwartungsgemäß stark steigenden Kosten sollte der zweite Bauabschnitt ebenfalls so bald wie möglich gestartet werden, doch scheitert es noch an der Finanzierung dafür. In diesem Zusammenhang möchte ich auf den Spendenauftrag des DEV hinweisen. Jede Spende ist sehr willkommen. Im Berghotel musste sich unser bisheriger Pächter, Herr Weyrauch, Ende letzten Jahres aus persönlichen Gründen zurückziehen. Wir konnten mit Herrn Faupel einen Nachfolger finden, der bisher einen guten Eindruck macht. Erfreulicherweise hatte er auch keine Einwände dagegen, das Bild vom Linzer Burschenschafterturm wieder an den dafür vorgesehenen Platz zu hängen, wo es sich sehr gut macht. Wir dürfen daher einer guten Zusammenarbeit entgegensehen.

Dietmar Haba Z!

Leobner akad. B! Cruxia

7.2.5 Bericht des Heinrich Arminius Riemann Förderverein e.V.

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

durch die Gewinnung der Deutschen Burschenschaft als Mitglied gelang uns letztes Jahr ein wichtiger Schritt als neuer Verein in der burschenschaftlichen Landschaft. Wir arbeiten stets daran, unsere Strukturen zu festigen und sind eifrig dabei neue Mitglieder anzuwerben. Wir hoffen, dass wir am kommenden Burschentag im Jahre 2025 finanziell in der Lage sein werden, den ersten Preisträger auf dem Festkommers des Burschentages zu küren. Wenn Sie einen Beitrag zur Förderung des akademischen Nachwuchses leisten möchten, können Sie den Verein durch Ihren Beitritt unterstützen. Sehr gerne nehmen wir auch einzelne Bünde als Körperschaften auf.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Der Vorstand

8. Haushalts- und Kassenangelegenheiten

8.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung

8.1.1 Haushaltsabrechnungen für das Haushaltsjahr 2023

	Finanzen	Amtsträger 2024	Hinweise/ Reisekosten etc.	Jahresabschluss 2021	Jahresabschluss 2022	2023 Planung	Jahresabschluss 2023	2024 Planung	2025 Planung
Titel 01	Beteiligung der Mitgliedsvereinigungen								
	a.) aktive Burschenschaften	600,- € 13,40 € (2023)=7.860,00 €		7.651,49 €	7.513,94 €	7.000,00 €	7.206,24 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	b.) Altherrenverbände	3.500,- € 35,44 € (2023)=120.435,00 €		123.986,17 €	121.295,26 €	115.000,00 €	122.516,08 €	115.000,00 €	115.000,00 €
Titel 02	Umlagen		entspricht ca. 100 Beireitungen, davon 1/2 in Runde 2		9.339,10 €	11.557,60 €	5.000,00 €	11.765,40 €	5.000,00 €
Titel 03	Beireitungen		entspricht 155 Inland/Abos 3.482,85 €; 13 AuslandAbos 361,66 €; 5.500 € Anzeigen; 1.000,- € VVAB		8.681,72 €	11.987,58 €	10.000,00 €	12.539,18 €	10.000,00 €
Titel 04	Burschenschaftliche Blätter				122,36 €	532,12 €			10.000,00 €
Titel 05	Materialversand								
Titel 06	Burschentag								
	a.) Durchführung				973,10 €		700,17 €		
	b.) Reisekostenausgleich				2.301,00 €	2.119,00 €	2.000,00 €	2.241,00 €	2.000,00 €
Titel 07	Verbandstagung					1.212,20 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	a.) Durchführung					2.604,00 €	2.000,00 €	1.844,00 €	2.000,00 €
	b.) Reisekostenausgleich								2.000,00 €
Titel 08	Steuer								
	a.) Körperschaftsteuer				3.140,00 €	3.067,16 €		2.950,00 €	
	b.) Kapitalertragsteuer				172,65 €				
	c.) Solidaritätssteuer							170,67 €	
	d.) Umsatzsteuer				391,75 €	61,37 €		5,98 €	
Titel 09	Sonstiges				500,00 €	1.147,04 €			
Titel 10	Einnahmen aus der Rücklage								
Titel 11	Zuschüsse zum Sekretariat/ Einnahmen des Sekretariats				11.511,51 €	11.591,89 €	10.000,00 €	11.222,58 €	10.000,00 €
									11.000,00 €
	Summe Einnahmen				167.797,75 €	175.662,26 €	153.000,00 €	173.161,30 €	153.000,00 €
	Ausgaben								
Titel 101	Burschentag					23.237,99 €	22.000,00 €	22.000,00 €	23.000,00 €
	a.) Vorbereitung & Durchführung				6.800,64 €	10.243,92 €		6.426,00 €	
	b.) Tagungsstätte	1.500,- € VK-Vor. DB für BT, 100,- € VVP Sitzung, 200,- € Sonstiges			10.419,83 €	8.688,94 €		8.788,64 €	
	c.) Tagungsunterlagen	7.500,- € Halle, 300,- € Kratze, 140,- € Haftpflicht, 2.500,- € Busse			1.700,- € Tagungsunterlagen und Protokoll f.u.t Müllerbader	1.907,28 €		823,51 €	
	d.) Festakt	1.610,- € Blaskapelle, 200,- € Essen Blaskapelle, 25,- € Parkplatzsperrre, 750,- € Festrede, 600,- € 22 Chargenessen, 240,- € Halteverbotsschilder, 650,- € Musikianlage			3.627,45 €	2.296,70 €		3.790,30 €	
	e.) Totengedenken	300,- € Fackeln			1.525,95 €	101,15 €			
	f.) Festkommers	600,- € Klavier und Klavierspieler, 220,- € Liederhefte etc., 1.300,- € 50 Chargenessen und Getränke, 1.000,- Festrede			1.690,31 €			2.029,00 €	
	g.) sonstige Kosten								
	h.) Reisekostenausgleich					1.066,00 €	1.787,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Titel 102	Verbandstagung					5.212,67 €	5.000,00 €	8.850,34 €	5.000,00 €
	a.) Durchführung					348,00 €	1.000,00 €	847,00 €	1.000,00 €
	b.) Reisekostenausgleich						5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Titel 103	Vorsitzende					182,00 €	340,40 €	92,30 €	
	a.) gewesene Vorsitzende	AHB! Rhenania-Salingia zu Düsseldorf				3.171,85 €	8.862,64 €	3.356,85 €	
	b.) Vorsitzende	Münchner B! Cimbra							
	c.) designierte Vorsitzende								
Titel 104	Verbandsrat								
	a.) Geschäftsbürofrisse								
	b.) außergewöhnliche Belastung	Reise und Portokosten sind bei den Amtsträgern und der VorsDB				3.947,10 €			
Titel 105	Rechtsausschuss Vorsitzender	Vbr. Rausch				627,93 €		800,00 €	800,00 €
	Rechtsausschuss stellvertretender Vorsitzender	Vbr. Schmelzer				800,00 €		1.395,70 €	800,00 €
	Rechtsausschuss Mitglied	Vbr. Pilz				1.180,40 €		800,00 €	800,00 €
	Rechtsausschuss Kosten inkl. Erstattungsmittel	Vbr. Vlasic				0,00 €		0,00 €	0,00 €
Titel 106	Verbandsbehörde für Heidebau- und allgemeine Politik	Vbr. Büdenbender				1.700,00 €		1.647,00 €	1.700,00 €
Titel 107	Verbandsbehörde für das burschenschaftliche Fechten, Nachwuchswerbung und Sport	Vbr. Jünger				429,50 €	505,10 €	1.475,11 €	1.500,00 €
Titel 108	1. Beisitzer im Verbandsrat u.a. BT Orga	Vbr. Röller				803,70 €	1.297,70 €	1.000,00 €	885,78 €
	2. Beisitzer im Verbandsrat u.a. Vereine	Vbr. Schnitz					1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Ersatznominant		nicht vergeben, da Beisitzer 1 ausschied und ersetzt wurde				0,00 €	0,00 €	0,00 €
Titel 109	Schatzmeister, Kassenprüfer								
	a.) Schatzmeister	Vbr. Lange				1.933,97 €	911,38 €	1.500,00 €	1.500,00 €
	b.) stellv. Schatzmeister	Vbr. Liebold				466,50 €	595,00 €	700,00 €	700,00 €
	c.) Kassenprüfer	Vbr. Gallin				1.123,50 €	2.420,40 €	750,00 €	750,00 €
	c.) Kassenprüfer	Vbr. Strohacker					650,00 €	650,00 €	750,00 €
Titel 110	Referent für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Vbr. Klaps				541,14 €	930,30 €	1.000,00 €	191,50 €
Titel 111	Burschenschaftliche Blätter					10.000,00 €	10.257,04 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	a.) Aufwandsentschädigung Schriftleiter	Vbr. Karsten						10.000,00 €	10.000,00 €
	b.) Layout								
	c.) Satz		4 Ausgaben a 48 Seiten = 192 Seiten, 2018 27,50 € je Seite (5.649,60 €), 2019 28,50 € je Seite (5.855,04 €), 2020 30 € je Seite (6.163,20€) zzgl. 7 % Ust.			7.608,19 €	7.062,68 €	6.600,00 €	7.631,45 €
	d.) Druck					21.722,07 €	17.443,14 €	20.000,00 €	16.656,69 €
	e.) Adressetiketten					4.107,64 €	3.266,64 €	2.500,00 €	4.693,41 €
	f.) Versand					19.807,31 €	22.291,79 €	20.000,00 €	17.990,82 €
	g.) Sonstiges							20.000,00 €	18.000,00 €
Titel 112	Beauftragte								
	a.) Beauftragter für die Adressverwaltung	Vbr. Lindemann					0,00 €	0,00 €	0,00 €
	b.) Beauftragter für Beireitungen	Vbr. Nordmeier				283,00 €	690,60 €	1.000,00 €	585,20 €
	c.) DB-Bildungsbeauftragter		nicht vergeben			1.000,00 €		2.100,00 €	2.100,00 €
	d.) Eisenachbeauftragter	Vbr. Laun	will nur 150,- € maximal,				150,00 €		150,00 €
	e.) Beauftragter für Studentenwohneime	Vbr. Thüllen				160,00 €		500,00 €	168,50 €
	f.) Netzbeauftragter	Vbr. Lindemann, Vbr. Nagel				4.246,25 €	4.630,77 €	4.685,50 €	5.070,50 €
	Archiv & Bücherei der Deutschen Burschenschaft	Vbr. Rode				7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Titel 113	Sekretariat					33.525,05 €	34.198,49 €	32.000,00 €	28.499,13 €
Titel 114	a.) Büromaterial								
	b.) Porto								
	c.) Telefon								
	d.) Server Speicherkapazität und Sicherheit								
	e.) Domainverwaltung								
	f.) Markenrechte								
	g.) Gerätbeschaffung								
	h.) Druckkosten ohne BBi					3.855,46 €	4.058,65 €	4.100,00 €	3.595,28 €
	i.) Nebenkosten Geldverkehr								4.100,00 €
	j.) Reisekosten								3.100,00 €
	k.) Sonstiges								
	Versicherungen		78,54 R+V Veranstaltung; 304,16 € Fahnenvers., 516,65 Unfallvers.			820,62 €	957,72 €	1.000,00 €	820,62 €
Titel 115	Verbände		AGA 1.000,- € Humboldtges. 200,- €, DGfH 75,- €, Heinrich-Arminius-Riemann-Förderverein e.V. 100,- € gem. BT Beschluss 2023			75,00 €	900,00 €	1.000,00 €	933,00 €
Titel 116	Deutschlandstipendium					420,17 €		6.500,00 €	3.770,50 €
								6.500,00 €	6.500,00 €

Titel 117	Steuern								
Titel 118	a.) Körperschaftsteuer					2.848,00 €	2.848,00 €	3.000,00 €	2.848,00 €
	b.) Kapitalertragsteuer					87,87 €	254,98 €	1.000,00 €	198,98 €
	c.) Solidaritätszuschlag					161,47 €	170,67 €	500,00 €	164,94 €
	d.) Umsatzsteuer					442,98 €	518,67 €	1.000,00 €	500,00 €
	Zuschüsse							1.200,72 €	1.000,00 €
									1.200,00 €
Titel 119	a.) Verein für Minderheiten								
	b.) GbG, Lexikon								
	c.) Linzer Turm								
	d.) Kulturarbeit des DEV							2.500,00 €	2.500,00 €
	e.) DEV Zuschuss Langemarck Denkmal	gem. BT Beschluss					2.000,00 €	2.000,00 €	18.500,00 €
	f.) DEV Zuschuss Versicherungen Denkmal	gem. BT Beschluss 2018					4.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €
								4.000,00 €	4.000,00 €
Titel 120	Investitionen					9.897,49 €	687,99 €		
Titel 121	Rücklagenzuführung								
	Summe Ausgaben					174.052,09 €	170.866,81 €	180.835,50 €	183.245,00 €
									180.835,50 €
									174.650,00 €
	Saldo Einnahmen vs. Ausgaben abzgl. Vermögensbilanz					-6.254,34 €	4.795,45 €	-27.835,50 €	-10.083,70 €
									-27.835,50 €
									-20.650,00 €

Hinweise: Die Titel 101,102,103,104 und 112 a-f sind gem. § 4 (2 und 3) HKO gegenseitig deckungsfähig, da sie alle in der Verantwortung der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft liegen.

Die Konten Burschenschaftliche Blätter Titel 111 a-g.) sind dauerhaft gegenseitig deckungsfähig. VBA 23-2023

Nur 2023: Die Überziehung der Konten der Schatzmeisterei Titel 109 (Schatzmeisterei) werden gegen die Konten Beisitzer 1 und 2 Titel 108 gefahren und diese für 2023 gegenseitig deckungsfähig erklärt. VBA-21-2023

Nur 2023: Die überplanierten Ausgaben für die Verbandstagung Titel 102 werden vom Verbandsrat genehmigt. VBA-22-2023

Nur 2023: Die höheren Ausgaben für das Konto Umsatzsteuerzahlungen Nummer 118 d.) wird vom Verbandsrat genehmigt. VBA-24-2023

8.1.2 Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters, des stellv. Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2023 sowie des Beireitungsbeauftragten

Das Geschäftsjahr 2023 der Deutschen Burschenschaft hat sich aus Sicht der Schatzmeister dadurch ausgezeichnet, dass wir keinerlei außergewöhnliche Ausgaben hatten und die Mitglieder des Verbandsrates Kostendisziplin wahrten, so dass wir den Verlust geringer halten konnten als gedacht. Des Weiteren fielen die Einnahmen etwas höher aus als gedacht. Der operative Verlust beträgt 10.083,70 €.

Für die langfristige Finanzierung der Deutschen Burschenschaft beschloss der Verband am Jahresende die dauerhaften Verpflichtungen gegenüber dem Denkmalerhaltungsverein Eisenach e.V. durch eine Einmalzahlung abzugelten. Diese wurde voll umfänglich im Jahr 2023 geleistet. Nach der Vermögensverwaltung beträgt der Verlust noch 227,35 €.

Der größte Kostenblock sind nach wie vor die Burschenschaftlichen Blätter. Hier ist es uns gelungen, durch die Umstellung auf digitalen Bezug, die Porto und Druckkosten erheblich zu senken. Nichtsdestotrotz sind diese noch weit zu hoch, sie belaufen sich aktuell auf rund 45.000 € per Anno. **Unsere inständige Bitte an alle Verbandsmitglieder, an alle Burschenschafter ist, auf digitalen Bezug umzustellen.**

Für die nächsten Jahre hoffen wir bei einer entsprechenden Kostendisziplin die Verluste der Deutschen Burschenschaft in Grenzen zu halten. Das Vermögen reicht derzeit aus, um keine außerordentlichen Beitragsanpassungen vornehmen zu müssen.

Mein Stellvertreter Wilhelm Nordmeier scheidet mit dem Geschäftsjahr 2023 aus seinem Amt aus – ich möchte ihm herzlichst Danken, für seine Arbeit, für sein Vertrauen in meine Idee vor 10 Jahren, dass wir es schaffen können unseren Verband neu aufzustellen und für seine Freundschaft.

Auf den nächsten Seiten sehen Sie sowohl die gesamte Haushaltsabrechnung für das Geschäftsjahr 2023 als auch für ausgewiesene Veranstaltungen und erklärungsbedürftige Positionen den Einzelausweis der Kosten.

Im Jahr 2023 wurden von uns Beireitungen für folgende Vorgänge erhoben: Verspätete Abgabe der Stärkemeldung 2023, verspätete Zahlung respektive Rücklastschriften inklusive Bankspesen von Mitgliedsbeiträgen für 2023, Nichtzahlung des Reisekostenausgleichs des Burschentags 2023, Nichterscheinen auf dem Burschentag 2023, Nichtzahlung des Reisekostenausgleichs zur Verbandstagung 2023, sowie das Nichterscheinen auf der Verbandstagung 2023.

Die Beireitungseinnahmen in Höhe von € 11.765,40 sind deutlich höher als im Haushaltsplan mit € 5.000,- veranschlagt ausgefallen, nichtsdestotrotz ist der Wert fast identisch mit dem des Wirtschaftsjahrs 2022.

Gleichzeitig können wir nun auch weiterhin wieder voller Freude und auch mit Stolz vermelden, daß in den letzten nun schon neun Kalenderjahren keinerlei Beireitungsstreitigkeiten vor dem Rechtsausschuß der Deutschen Burschenschaft gelandet sind, alle strittigen Beireitungen konnten im direkten Gespräch zur beiderseitigen Zufriedenheit schnellsten geklärt werden.

Ich möchte nun nach neun Jahren im Amt allen Verbandsbrüdern für die gute Zusammenarbeit danken. Hauptsächlich möchte ich aber dem Schatzmeister Volker-Ralf Lange für neun Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit herzlich danken, die geprägt waren von einem Arbeiten auf Augenhöhe, von konstruktiven und manchmal auch kontroversen Diskussionen auf der Suche nach Lösungen, auch manch frustrierender Situation mit dem Verband, aber immer auch mit viel Freude am Gestalten des Dachverbands; aber vor allem, da schließe ich mich seinen Worten an, für die bundesbrüderliche Freundschaft meines Leibburschen, die in dieser Zeit nicht gelitten, sondern immer weiter gewachsen und aufgeblüht ist.

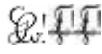
Ferner möchte ich meinem Nachfolger im Amt, Verbandsbruder Mike Liebold, viel Spaß bei der neuen Arbeit wünschen, immer ein gutes Händchen und Erfüllung in der Arbeit für unseren Dachverband.

Wir danken allen Mitgliedern des Verbandsrates und den Beauftragten der Vorsitzenden Burschenschaft für Ihren sorgsamen Umgang mit den Finanzmitteln der Deutschen Burschenschaft.

Volker Ralf Lange



Wilhelm E. Nordmeier



Alte Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu
Bonn

Hannoversche Burschenschaft Ghibellinia
Leipzig
Leipziger Burschenschaft Germania von 1818
Alte Breslauer Burschenschaft der Raczecks zu
Bonn

Burschentag	2020	2021	2022	2023
Einnahmen				
Krugverkauf & Busumlage		471,89 €	1.133,10 €	700,17 €
Beireitungen den Burschentag betreffend	667,80 €	8.933,10 €	3.717,40 €	5.663,20 €
Reisekostenausgleich		2.301,00 €	2.119,00 €	2.241,00 €
sonstige Einnahmen		40,00 €		
Ausgaben				
Reisekosten Mitglieder Verbandsrat		8.242,40 €	7.440,64 €	8.041,03 €
Druckkosten (Einladungen, Tagungsunterlagen, Protokoll, Aufkleber)	2.221,00 €	1.069,38 €	4.216,47 €	823,51 €
Tagungshalle und Einrichtung	871,82 €	11.576,85 €	8.688,94 €	8.940,96 €
Festakt & Totengedenken	562,62 €	4.632,18 €	5.258,19 €	3.820,30 €
Festkommers		1.690,31 €	101,15 €	2.029,00 €
Bustransfert		2.700,00 €	2.400,00 €	1.900,00 €
Verbandsratssitzung und Pressekonferenz				
Film/ Fotos Burschentag		1.432,00 €		
Reisekostenausgleich		1.066,00 €	1.787,00 €	1.493,00 €
Einnahmen Burschentag	667,80 €	11.745,99 €	6.969,50 €	8.604,37 €
Ausgaben Burschentag	3.655,44 €	32.409,12 €	29.892,39 €	27.047,80 €
Kosten gesamt Burschentag	2.987,64 €	20.663,13 €	22.922,89 €	18.443,43 €

Verbandstagung	2020	2021	2022	2023
Einnahmen				
Umlagen für Getränke			1.212,20 €	
Beireitungen die Verbandstagung betreffend			5.872,60 €	5.663,20 €
Reisekostenausgleich			2.604,00 €	1.844,00 €
Ausgaben				
Reisekosten Mitglieder Verbandsrat Aufbau und Durchführung			2.077,50 €	1.565,46 €
Festredner, Symposium, Miete, etc.	558,00 €		5.212,67 €	8.935,34 €
Reisekostenausgleich			348,00 €	847,00 €
Bustransferts				
Einnahmen Verbandstagung	0,00 €	0,00 €	9.688,80 €	7.507,20 €
Ausgaben Verbandstagung	558,00 €	0,00 €	7.638,17 €	11.347,80 €
Kosten gesamt Verbandstagung	558,00 €	0,00 €	-2.050,63 €	3.840,60 €

Sekretariat	2020	2021	2022	2023
Einnahmen				
Zuschuss der Agentur für Arbeit/ GKV			515,67 €	257,45 €
Zuschuss des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e.V.	9.385,00 €	9.420,31 €	9.581,59 €	9.068,55 €
Rechnungen Berghotel Burschenhaus GmbH	1.784,01 €	2.024,00 €	1.396,56 €	1.618,90 €
sonstige Einnahmen, u.a. VVAB	173,18 €	67,20 €	98,07 €	277,68 €
Ausgaben				
Telefon- & Datenkosten Primacom	862,76 €	873,41 €	912,38 €	954,83 €
Miete und Service Drucker	1.676,15 €	1.514,39 €	1.494,64 €	1.544,63 €
Gehalt	12.493,16 €	13.031,92 €	14.285,34 €	13.036,24 €
Lohnnebenkosten	12.462,43 €	12.360,33 €	10.690,64 €	5.482,15 €
Versicherungen	511,80 €	668,15 €	603,97 €	
Miete & Nebenkosten	4.433,39 €	4.342,28 €	4.927,35 €	5.890,79 €
Büromaterial, Porto, Dekoration	749,03 €	698,97 €	1.207,09 €	15,90,49
Bewachung				
Einnahmen Sekretariat	11.342,19 €	11.511,51 €	11.591,89 €	11.222,58 €
Ausgaben Sekretariat	33.188,72 €	33.489,45 €	34.121,41 €	26.908,64 €
Kosten gesamt Sekretariat	21.846,53 €	21.977,94 €	22.529,52 €	15.686,06 €

Investitionen	2020	2021	2022	2023
Ausgaben				
Vertrag Materialversand				
Umbau Archiv, Verlagerung aus Werner-Assmann-Halle, Garage	1.459,45 €	9.897,49 €		
Facebook, Internet und Co.	1.566,00 €			
Sekretariat			687,99 €	
Filme, Photographien, Drohnenaufnahmen				
Burschentag (Absperrstäbe, Schlagbretter, Löschdecken, Pressewesten)				
Gesamt	3.025,45 €	9.897,49 €	687,99 €	0,00 €

Zum vorliegenden Bericht gibt es keine Fragen.

8.1.3 Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

Am 09.03.2024 haben die Kassenprüfer der Deutschen Burschenschaft, gemeinsam mit einem Vertreter der Vorsitzenden Burschenschaft, die Kasse der Deutschen Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2023, also für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023, gemäß § 13 HKO, geprüft.

Vom Schatzmeister wurden alle Unterlagen zur Prüfung vorgelegt, wie Ein- und Ausgabenbelege, Kontoauszüge, die Vermögensaufstellung, Abrechnung über die BBL und Abonnenten, Auflistung der eingereichten Darlehen etc, alles gemäß § 53 Abs. 5 HKO.

Es wurde eine vollständige Prüfung der Belege vorgenommen (keine Stichprobenprüfung). Sämtliche Kontoauszüge waren chronologisch aufgelistet und zu jedem Vorgang waren die Belege dahinter angelegt. Somit konnten alle Zahlungsvorgänge nachvollzogen werden. Es liegt eine doppelte Buchführung i.S. des § 238 HGB vor.

Wir stellen fest, dass die Abrechnung sachlich und rechnerisch nachvollziehbar ist und wir keine Fehler oder Unregelmäßigkeiten feststellen konnten.

Mit burschenschaftlichem Grusse

Heiko Gallin Z! Z!

HLB! Germania, BB! Libertas

8.1.4 Entlastung des Schatzmeisters, des stellv. Schatzmeisters und der Kassenprüfer im Haushaltsjahr 2023

Der Antrag zur Entlastung des Schatzmeisters wird einstimmig angenommen.

8.2 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten

8.2.1 Antrag des gewesenen stellv. Schatzmeisters und des gewesenen Beireitungsbeauftragten der Deutschen Burschenschaft

Der Haushaltsplan liegt vor. Vbr. Lange erläutert den Haushaltsplan. Es wird mit einem leichten Minus gerechnet. Der Druck der Burschenschaftlichen Blätter stellt einen signifikanten Kostenfaktor dar. Der Haushaltsplan wird einstimmig verabschiedet.

Antrag auf Erhöhung der genannten Beireitung auf 100 €. Die Leipziger B! Germania hält dies für unverhältnismäßig und schlägt die Beibehaltung der Beireitung in Höhe von 20 € vor.

Antrag auf Erhöhung der Beireitung auf 100 €: 22 Fürstimmen, 7 Enthaltungen, 56 Gegenstimmen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Antrag auf Beibehaltung der genannten 20 €. Bei 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

8.2.2 Antrag des gewesenen stellv. Schatzmeisters und des gewesenen Beireitungsbeauftragten der Deutschen Burschenschaft

Der Burschentag möge beschließen: In der Reisekostenordnung wird folgende Änderungen vorgenommen:

§ 4: Übernachtungskosten sind durch Beleg nachzuweisen und werden bis zu € 80,-- pro Nacht erstattet...

Begründung des Antrages:

Die Reisekostenordnung ist seit Jahren nicht geändert angepaßt worden, daher sehen wir von Seiten der Schatzmeisterei bei Erhalt der Übernachtungsrechnungen immer mehr, daß die maximal unsererseits gewährten € 65,-- überhaupt nicht mehr ausreichend sind, um überhaupt ein Zimmer mittlerer Güte in einer Unterkunft für eine Nacht zu erhalten. Die Preissteigerungen im Hotelgewerbe der letzten Jahre sind hauptsächlich äußeren Umständen geschuldet, nichtsdestotrotz muß unser Verband seine Amtsträger dahingehend unterstützen, daß Sie bei einer amtsbedingten Reise nicht zu sehr auf den Kosten sitzen bleiben, denn es sind ja gerade die ehrenamtlichen Amtsträger, die viel Zeit und Energie für den Dachverband nebenberuflich aufbringen. Aus dieser Hinsicht halte ich es für falsch, daß sie für ihr wichtiges Engagement, daß von vitalem Interesse für die burschenschaftliche Bewegung ist, noch dadurch „bestraft“ werden, daß sie auch noch Geld mitbringen müssen.

Wir müssen auch hier in die Zukunft schauen und uns auch darüber klar werden, daß es immer schwieriger sein wird, wie in fast allen Vereinen, Nachwuchs zu generieren, der dann auch noch dazu bereit ist, sich ehrenamtlich in der Verbandsführung zu engagieren.

Der Antrag von Vbr. Lange wird bei 0 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

9. sonstige Anträge

Fortgang der Verhandlungen am 24.05.2024 um 09:35. Die Beschlussfähigkeit ist mit 88 anwesenden Mitgliedsvereinigungen gegeben.

9.1 Antrag der Aktivitas der Halle-Leobener B! Germania zur Einführung der Pflichtmensur

Der Burschentag möge beschließen:

1. Art 16, Absatz (4) Satz 3 VerfDB — „Die Selbständigkeit der einzelnen Burschenschaften umfaßt auch die Entscheidung über die Ausübung der Mensur.“ —

ist zu ändern in:

„Die Selbständigkeit der einzelnen Burschenschaften umfaßt nicht die Entscheidung über die Ausübung der Bestimmungsmensur.“

2. Art. 13, Satz 3 VerfDB — „Die Burschenschaft hält daher ihre Mitglieder zu allen geeigneten Leibesübungen an.“ —

ist zu ändern in:

„Die Burschenschaft hält daher ihre Mitglieder zu allen geeigneten Leibesübungen an und verpflichtet sie zum Schlagen von mindestens einer Pflichtmensur.“

3. Art. 21, Absatz (2), Satz 1 VerfDB — „Die aufzunehmende Verbindung muß mindestens drei Jahre bestehen und einen Altherrenverband haben.“ —

ist zu erweitern in:

„Die aufzunehmende Verbindung muß mindestens drei Jahre bestehen, einen Altherrenverband haben und ihre aktiven Mitglieder zum Schlagen von mindestens einer Pflichtmensur verpflichten.“

Einführungsbestimmung: Der Beschluss zur Einführung der Pflichtmensur ist bis zum intern nächstmöglichen Zeitpunkt von den Mitgliedsburschenschaften umzusetzen.

Vbr. Rausch erläutert, dass gegen einen solchen Antrag rechtlich nichts einzuwenden ist, verweist aber auf die erforderliche 3/4-Mehrheit. Vbr. Rausch bittet um eine redaktionelle Änderung. Anstatt „schlagen von einer Mensur“ muss die Formulierung „schlagen einer Mensur“ lauten. Bei 0 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen wird der Änderungsantrag des Rechtsausschusses beschlossen.

Die Halle-Leobener B! Germania berichtet, dass das auf dem letzten Burschentag 2023 beschlossene Gremium aufgrund einer verweigernden Haltung der drei fakultativ schlagenden Bünde nicht tagen konnte. Ein an die fakultativ schlagenden Bünde ausgesendeter Fragebogen über die theoretische Möglichkeit der Wiedereinführung

der Pflichtmensur wurde teils erst sehr spät beantwortet. Die betroffenen Mitgliedsbünde stellen dies in absehbarer Zeit aus verschiedenen Gründen nicht in Aussicht. Daher beinhaltet der Antrag der Halle-Leobener B! Germania einen indirekten Bestandsschutz für jene Bünde.

Die Münchener B! Alemannia sieht einen Bestandsschutz als verfassungswidrig an. Sie betont den hohen Wert der freien Entscheidung zum Fechten und will es ihren Mitgliedern auch in Zukunft freistellen. Die Notwendigkeit dieses tiefen Eingriffes in die Freiheit der einzelnen Bünde wird in Frage gestellt. In dieser Maßnahme sieht die Münchener B! Alemannia keinen Vorteil für die Einheit des Verbandes, vielmehr droht eine weitere Spaltung. Diese könne in den aktuellen Zeiten nicht riskiert werden.

Auf Nachfrage der Halle-Leobener B! Germania wird der genaue Wortlaut des Antrages noch einmal verlesen.

Die Wiener akad. B! Teutonia äußert Verständnis über interne Streitigkeiten. Der Antrag sei in Bezug auf den Bestandsschutz so formuliert, dass auch die davon betroffenen Bünde den Antrag mittragen können. Deren Treue zum Verband wird lobend hervorgehoben.

Vbr. Schwarz referiert über diese seit dem historischen Kompromiss ungelöste Frage und mahnt zur Vermeidung von Prinzipienreiterei. Niemand wolle, dass Mitgliedsbünde austreten. Das Fechten könne auch die Attraktivität der Bünde für neue Mitglieder erhöhen. Ein gemeinsamer Nenner muss gefunden werden.

Die Leobner akad. B! Cruxia zweifelt den Bestandsschutz an und fragt, wie die fakultativ schlagenden Mitgliedsbünde zum nächsten Antrag stehen.

Die AHB! Rhenania-Salingia zu Düsseldorf findet den Bestandsschutz gerecht und hat dem Antrag nichts entgegenzusetzen, verweist aber auf möglicherweise aufkommende interne Streitigkeiten.

Die Wiener akad. B! Teutonia schlägt vor, den zweiten Antrag 9.2 vorzeitig in Betracht zu ziehen. Die betroffenen Bünde sollen fakultativ bleiben können. Der Bestandsschutz umfasse alle drei Bünde.

Abstimmung des Antrages: Bei 48 Für-, 29 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen ist der Antrag aufgrund nicht erreichter 3/4-Mehrheit abgelehnt.

9.2 Antrag der B! Danubia München, der Alten Breslauer B! der Raczecks zu Bonn und der Wiener akad. B! Teutonia (jeweils Aktivitas und AHV) zur Einführung der Pflichtmensur

Nach angenommenem Änderungsantrag des Rechtsausschusses lautete der Antragstext:

Der Burschentag möge beschließen:

1. Art. 13 3. Satz VerfDB („Die Burschenschaft hält daher ihre Mitglieder zu allen geeigneten Leibesübungen an.“) ist so zu ändern, dass er zu lauten hat wie folgt:

„Die Burschenschaft hält daher ihre Mitglieder zu allen geeigneten Leibesübungen an und verpflichtet sie zum Schlagen mindestens einer Mensur.“

2. Art. 16 Abs 4 3. Satz VerfDB („Die Selbstständigkeit der einzelnen Burschenschaften umfaßt auch die Entscheidung über die Ausübung der Mensur.“) ist so zu ändern und durch einen weiteren Satz zu ergänzen, dass Art. 16 Abs 4 VerfDB ab seinem 3. Satz zu lauten hat, wie folgt:

„Die Selbstständigkeit der einzelnen Burschenschaften umfaßt nur bei denjenigen Burschenschaften, welche bereits vor dem Burschentag 2024 Mitglied der Deutschen Burschenschaft waren und ihre Mitglieder zu diesem Zeitpunkt nicht zum Schlagen mindestens einer Mensur verpflichtet haben, auch die Entscheidung über die Ausübung der Mensur, sodass diesen Burschenschaften entgegen Art. 13 die Entscheidung darüber, ob sie ihre Mitglieder zum Schlagen mindestens einer Mensur verpflichten, freisteht. Sobald eine derartige Burschenschaft ihre Mitglieder zum Schlagen mindestens einer Mensur verpflichtet, gilt Art. 13 für sie uneingeschränkt.“

3. Art. 21 Abs. 2 1. Satz VerfDB („Die aufzunehmende Verbindung muß mindestens drei Jahre bestehen und einen Altherrenverband haben.“) ist so zu ändern, dass er zu lauten hat wie folgt:

„Die aufzunehmende Verbindung muß mindestens drei Jahre bestehen, einen Altherrenverband haben und ihre Mitglieder zum Schlagen mindestens einer Mensur verpflichten.“

Die Wiener akad. B! Teutonia betont, dass sich seit dem historischen Kompromiss nichts geändert habe. Auf diesem Burschentag könne endlich eine finale Entscheidung getroffen werden, die auch zur Attraktivität des Verbandes beitragen kann.

Die Münchener B! Stauffia gibt zu bedenken, dass das fakultativ schlagende Prinzip ein wichtiger Faktor für die Werbung neuer Mitglieder sei. Dies sei so schon schwierig genug und der Kreis der Interessenten könnte weiter eingeengt werden.

Die B! Teutonia Wien widerspricht der Darstellung und verweist darauf, dass die betroffenen Bünde durch den Bestandsschutz erfasst sind. Lediglich neue Mitgliedsverbindungen würde dies in Zukunft betreffen. Der Dachverband solle heute eine Entscheidung treffen.

Vbr. Schwarz (B! Thuringia Braunschweig) mahnt zur Beibehaltung der Argumentationslogik. Er habe auch noch von keinem Bund gehört, der aus Mangel an Mitglieder das Fechten aufgeben musste. Das Fechten habe auf die Nachwuchswerbung keinen Einfluss.

Die Münchener B! Stauffia widerspricht dieser Darstellung mit Verweis auf eigene Erfahrungen.

Die Freiburger B! Saxo-Silesia betont, dass die zeitweilige Aufgabe des Fechtens in der Vergangenheit bei ihnen nicht zu einer Verbesserung der Mitgliedersituation geführt hat. Vielmehr würde der Zusammenhalt des Bundes entscheidend durch das Fechten bestimmt.

Die Münchener B! Alemannia erläutert ihre guten Erfahrungen mit dem fakultativ schlagenden Prinzip. Viele Mitglieder seien gerade deshalb zu ihnen gekommen und haben im Anschluss ihre Freude am Fechten gefunden. Solche Mitglieder hätten wohl unter anderen Umständen nicht ihren Weg zum Bund gefunden.

Die Wiener akad. B! Teutonia versteht die Argumentation, verweist aber darauf, dass den Bünden durch den Bestandsschutz diese Möglichkeiten bestehen bleiben.

Die Marburger B! Rheinfranken stellt den Antrag auf Schluss der Debatte. Die Leobner akad. B! Cruxia spricht sich gegen den Antrag aus, ein solch wichtiges Thema könne nicht einfach abgekürzt werden. Bei 36 Für-, 37 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Die B! Normannia-Niebelungen zu Bielefeld merkt an, die Anzahl derer, die die Bünde nachhaltig verlieren würden, wenn der Dachverband nicht pflichtschlagend wird, müsse reduziert werden.

Die Akad. B! Oberösterreicher Germanen in Wien bedauert, dass in den letzten 20 Jahren kaum ein politischer Antrag mehr zur Debatte stand. Es müsse sich wieder vermehrt auf burschenschaftliche Werte und politische Debatten zurückbesonnen werden.

Die Münchener B! Alemannia bekräftigt ihre Treue zum Verband und ist über den Bestandsschutz dankbar.

Der Antrag wird abgestimmt. Bei 8 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen ist der Antrag angenommen. Die Deutsche Burschenschaft ist damit wieder pflichtschlagend.

9.3 Antrag der Aktivitas der Erlanger B! Frankonia, der B! Germania Halle zu Mainz und der Aktivitas der Hamburger B! Germania

Der Burschentag möge Beschlüsse:

1. Der Burschentag spricht sich dafür aus, dass die Kulturform „Studentisches Fecht- und Mensurwesen“ in das „Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“ der bundesdeutschen UNESCO-Kommission aufgenommen werden sollte.
2. Zu diesem Zweck wird eine Kommission begründet, welche einen Ziff. 1 entsprechenden Antrag erarbeitet, alle erforderlichen Formalien für einen solchen Antrag erfüllt und diesen schlussendlich einreicht.
3. Die Kommission sollte mindestens aus dem Verbandsobmann für Nachwuchswerbung und Sport, einem Mitglied des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft sowie drei (3) weiteren, zu bestimmenden Mitgliedern besteht.

Die Erlanger B! Frankonia merkt an, dass der Antrag nicht von der Entscheidung anderer schlagender Bünde abhängig gemacht wird.

Vbr. Schwarz stellt einen langen, zähen Prozess in Aussicht und schlägt die Einbeziehung aller schlagenden Korporationen vor. Die Grundidee des Antrages wird für gut befunden.

Vbr. Jünger erwähnt die Spannungen zwischen fechtenden Verbänden. Einige haben jedoch ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Kommission zugesagt.

Der Antrag steht zur Abstimmung. Bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Für das Gremium erklären sich die Verbandsbrüder Compte (Erlanger B! Frankonia, schriftliches Einverständnis erteilt), Schade (AB! Burgkeller Jena in der DB), Leonhardt (Leipziger B! Germania) bereit. Diese werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

9.4 Anträge des Verbandsrates

Der Antrag der B! Redaria-Allemannia Rostock auf Wiederaufnahme in die Deutsche Burschenschaft bleibt bestehen und soll auf dem nächsten Burschentag behandelt werden.

Antrag auf Behandlung der Generaldebatte zum Schluss nach Tagesordnungspunkt 11. Bei jeweils einer Gegenstimme und Enthaltung angenommen. Es wird mit TOP 11 fortgefahrene.

10. Generaldebatte

10.1 Anmoderation zur Generaldebatte: Vbr. Oswin Büdenbender (Münsterer B! Franconia)

Vbr. Büdenbender referiert über das Zeitgeschehe mit besonderem Bezug auf die europaweiten Proteste der Landwirte. Ein Schulterschluss der Bauern und Handwerkern mit den Akademikern sei notwendig. Es kommt die Frage auf, wie sich ein Burschenschafter in diesen Kreisen vernetzen kann. Es wird der Denkanstoß gegeben, sich über Standesgrenzen hinweg zu solidarisieren.

Ein gelernter Landwirt der B! Normannia-Niebelungen zu Bielefeld bekräftigt die Worte des Vorredners. Gerade die Landwirte gehören dem letzten Berufsstand an, der die Bezeichnung Kulturträger noch verdiene. Der Bauernstand sei im Zeichen des Landverkaufs an ausländische Investoren die letzten Hüter deutschen Bodens. Die Landwirtschaft sei immer stärker auch akademisiert worden, es bestehe eine natürliche Nähe zur Tradition, an die es anzuknüpfen gilt.

Vbr. Büdenbender lobt die immer weniger zaghaft werdenden Bauernproteste.

Die Leobner akad. B! Cruxia gibt zu bedenken, dass die Bauernproteste zu Großteilen auf finanziellem Boden stehen. Die scheinbare Allianz könne auch schnell bröckeln, wenn beispielsweise der Deutschen Burschenschaft nahestehende Kräfte die Geschicke des Landes führen.

Die Akad. B! Oberösterreicher Germanen in Wien beklagt die Diskussionsbereitschaft der jungen Verbandsbrüder. Bürgerliche Leben können mehr denn je durch den politischen Gegner zuwiderlaufenden Handlungen zerstört werden. Vorsicht sei geboten.

Vbr. Büdenbender erklärt, dass es genug Sparmöglichkeiten gebe, es müsse nicht an Investitionen für die Landwirtschaft gespart werden. So könne die Allianz aufrechterhalten werden.

Die Münchener B! Alemannia erläutert, Aktivismus sei nicht jedermanns Sache. Die Gesellschaft müsse mit kontinuierlichen Nadelstichen geformt werden. Die Organisation in Vereinen, insbesondere auch im ländlichen Raum sei ein gelebter Generationenvertrag, es könne zwischen den Ständen gewirkt und die noch vorhandene schweigende Mehrheit adressiert werden. Jeder in Burschenschaften organisierte Student wirke als Multiplikator in Vereinen. In diesen finde sich heute noch der gesunde Menschenverstand, er müsse nur angespornt werden.

Die Hamburger B! Germania äußert sich überrascht über das Thema der Generaldebatte. Es gebe zu viel Bürokratie und unnötige Auflagen für den Bauernstand. Es seien mittlerweile auch alternative Bauernverbände entstanden, deren Vertreter durchaus auch als Redner für burschenschaftliche Abende geeignet seien. Dort können auch Kontakte geknüpft werden.

11. Wahlen

11.1 Wahl der Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2025

Der TOP wurde zusammengelegt.

11.2 Wahl des Verbandsobmanns für Hochschul- und allgemeine Politik

Vbr. Büdenbender (Münsterer B! Franconia) wird vorgeschlagen. Dieser nimmt den Vorschlag an und wird einstimmig gewählt. Die Wahl wird angenommen.

11.3 Wahl des Verbandsobmanns für stud. Fechten, Nachwuchswerbung und Sport für das Geschäftsjahr 2025

Vbr. Jünger (Halle-Leobener B! Germania) wird vorgeschlagen. Dieser nimmt den Vorschlag an und wird einstimmig gewählt. Die Wahl wird angenommen.

11.4 Wahl des Ersatzobmanns für das Geschäftsjahr 2025

Vbr. Rassmussen (Greifswalder B! Rugia) wird vorgeschlagen. Dieser nimmt den Vorschlag an und wird mit jeweils einer Gegenstimme und Enthaltung gewählt. Die Wahl wird angenommen.

11.5 Wahl des Referenten für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit auf drei Jahre

Vbr. Klaps (Alte Breslauer B! der Raczecks zu Bonn) wird vorgeschlagen. Dieser nimmt den Vorschlag an und wird mit ohne Gegenstimme und 2 Enthaltungen gewählt.

Die B! der Oberösterreicher Germanen in Wien bittet um Vorstellung der Kandidaten.

11.6 Wahl des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter auf drei Jahre

Der TOP wurde vorgezogen und behandelt.

12. Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft

12.1 Tätigkeitsbericht und Entlastung der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2023, der Münchener B! Cimbria

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

im Verlauf des Geschäftsjahre 2023 und seit dem 1. Jänner 2024 bis zum Zeitpunkt der Drucklegung hat die Vorsitzende Burschenschaft in Ausübung ihrer vom Verband angetragenen Funktion u.a. folgende burschenschaftliche Veranstaltungen besucht: - den Ball des Wiener Korporationsrings/Wiener Akademikerball am 24.2.2023 - die Schimeisterschaften der Deutschen Burschenschaft in Bad Gastein vom 24. bis 26.3.2023 - über zwei Dutzend Stiftungsfeste im ganzen deutschen Raum - Cantus der Nationalistische Studentenverenigung (NSV) Sie hat außerdem die folgenden Veranstaltungen ausgetragen oder an ihrer Organisation mitgewirkt: - den

Burschentag 2023 - den Tirolkommers in Marling bei Meran im September 2023 Die Vorsitzende Burschenschaft hat außerdem die Verbandsratssitzungen zum Sommergeginn in Eisenach 2023, am Burschentag 2023 und in Meran 2023 durchgeführt.

Die Verbandstagung 2023 wurde in Form eines Tirolkommerses in Marling bei Meran durchgeführt und war mit über einhundertzwanzig Teilnehmern ein außerordentlicher Erfolg, der das Engagement der Deutschen Burschenschaft unterstrichen und sie in Südtirol ins Bewusstsein der dort ansässigen deutschen Minderheit gebracht hat. Auf der Messe Jagd & Hund in Dortmund gelang der Deutschen Burschenschaft erneut ein respektabler Auftritt.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Sebastian Wolz Z!

Florian Sandner Z!

Benjamin Degen Z!

Vbr. Niederhausen stellt den Antrag auf Entlastung mit Dank und Anerkennung. Einstimmig angenommen.

12.2 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft im Geschäftsjahr 2024, der Münchener B! Cimbria

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

Seit dem 1. Jänner 2024 führt die MB! Cimbria ihre Vorsitztätigkeit im Auftrag des Verbandsrates durch, da die am Burschentag 2023 designierte Vorsitzende ihr Amt nicht angetreten hat. In dieser Funktion hat die MB! Cimbria den Burschentag 2024 vorbereitet, die Verbandstagung zum Sommergeginn in Eisenach 2024 durchgeführt und wird auch die Verbandstagung zum Burschentag 2024 durchführen. Auf dem Burschentag 2024 soll eine Nachfolgerin gewählt werden, die ihr Amt taggleich antritt. Die Ausübung der Vorsitztätigkeit war der MB! Cimbria eine große Ehre und eine Aufgabe, die sie geflissentlich und treu den Grundsätzen der Deutschen Burschenschaft zu erfüllen. Wir erachteten es als eine besondere Ehre unseren Dachverband nach vier Dekaden wieder führen zu dürfen. Aufgrund dessen stellte sich die Frage auch nicht, als das Rücktrittsschreiben uns erreichte. Im zweiten Geschäftsjahr unseres Vorsitzes konnten wir bis zur Drucklegung folgende

Veranstaltungen besuchen: - den Burschenbundball in Linz am 03.02.2024 - den Ball des Wiener Korporationsrings/Wiener Akademikerball am 16.02.2024 Sie hat außerdem die folgenden Veranstaltungen ausgetragen oder an ihrer Organisation mitgewirkt: - den Betrieb eines Standes auf der Messe Jagd & Hund in Dortmund im Jänner 2024 - die Schimeisterschaften der Deutschen Burschenschaft in Rauris vom 22. bis 24.3.2024 Auf der Messe Jagd & Hund in Dortmund gelang der Deutschen Burschenschaft erneut ein respektabler Auftritt.

Mit verbandsbrüderlichen Grüßen

Sebastian Wolz Z!

Benjamin Degen Z!

13. Sonstiges

Während der Abstimmung über die Einführung der Pflichtmensur wurden Fotos von den Gegenstimmen aufgenommen. Die Vorsitzende befiehlt die umgehende Löschung derselben.

Die B! Thuringia Braunschweig kritisiert teilweise unterbliebene Vorlage von Tätigkeitsberichten und spricht von einem Affront all jener Verbandsbrüder gegenüber, die den Weg zum Burschentag auf sich nehmen. Es wird angekündigt, dass auf dem nächsten Burschentag der Antrag gestellt, nicht vorgelegte Berichte beizureiten.

Die B! Cruxia Leoben spricht von einer Bringschuld der Amtsträger. Diese können jedoch als Erinnerung zuvor elektronisch benachrichtigt werden.

Vbr. Hanagarth (Marburger B! Rheinfranken) kritisiert das Fotografieren von Gegenstimmen und bezeichnet ein solches Vorgehen als undemokratisch.

Vbr. Hanagarth hält alle Verbandsbrüder an, Mitglied einer VAB zu werden. Es könne nicht toleriert werden, dass andere Dachverbände nach und nach die Mehrheit in den meisten VABs stellen. Gerade junge Alte Herren sind angehalten, sich in VABs zu organisieren.

Vbr. Dr. Burchardt (Wiener akad. B! Olympia) berichtet über die Arbeit des Volkstumsvereins und schließt mit der Bitte dem Verein durch eine Mitgliedschaft mehr Handlungsspielraum zur Verfügung zu stellen.

Vertreter der Alten Hallesche B! Rhenania-Salingia zu Düsseldorf: An den Erfolg der Jagd- und Hund-Messe soll im Folgejahr angeknüpft werden. Dafür sei die aktive

Mithilfe der Verbandsbrüder erforderlich. Die Kontakte sind den Burschenschaftlichen Blättern zu entnehmen.

Vbr. Haba (Leobner akad. B! Cruxia) erfragt den momentanen Standort des Archivs und bittet um eine kurze Information zu diesem Thema. Die Vorsitzende informiert, dass der Standort momentan zum Schutz des Archivs noch streng geheim sei. Daher sei auch momentan keine wissenschaftliche Arbeit im Archiv möglich. Derzeit stelle dies aber die beste Lösung dar.

Vbr. Hanagarth (Marburger B! Rheinfranken) spricht sich für Dank und Anerkennung für die Durchführung des Umzugs des Archivs aus. Hunderte Regalmeter seien ordentlich untergebracht worden.

Vbr. Haba (B! Cruxia Leoben) äußert Verständnis für die Sicherheitsvorkehrungen des Archivs aufgrund vergangener Drohungen und erfragt, wie lange der Zustand aufrechterhalten werden soll und wann wissenschaftliche Arbeit wieder möglich sein wird. Es sei unburschenschaftlich, sich zu verstecken. Die Vorsitzende erläutert, dass hierauf bislang keine klare Antwort möglich sei.

Die B! Thuringia Braunschweig spricht die allgegenwärtigen Photographen an und schlägt vor, diese auch zu photographieren. Darauf entgegnet die Hamburger B! Germania, dass dies aus juristischer Sicht nicht ratsam sei.

Die Vorsitzende erwähnt zum Schluss der Verhandlungen, dass Stimm- und Namensschilder zurückzugeben seien.

Der Verhandlungen des Burschenstages 2024 enden am 24.05.2024 um 11:59.